

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2019

Industrie- und Handelskammer zu Flensburg
Heinrichstraße 28 – 34
24937 Flensburg

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2019 (Anlage 1/1)

Gewinn- und Verlustrechnung 2019 (Anlage 1/2)

Finanzrechnung 2019 (Anlage 1/3)

Plan- Ist Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2019 (Anlage 1/4)

Plan- Ist Vergleich Finanzrechnung 2019 (Anlage 1/5)

Plan- Ist Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2019 (detailliert) (Anlage 1/6)

Anhang Jahresabschluss 2019 (Anlage 1/7)

Lagebericht Jahresabschluss 2019 (Anlage 1/8)

Entwicklung Anlagevermögen 2019 (Anlage 1/9)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2019			31.12.2019	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	2.000.000,00	2.000.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		207.754,00	II. Ausgleichsrücklage	1.317.200,00	1.750.000,00
		58.015,00	III. Andere Rücklagen		
II. Sachanlagen			1. Investitions- und Instandhaltungsrücklage	605.200,00	646.500,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.936.471,00	6.049.040,00	2. Rücklage für IHK-Projekte	849.427,48	984.427,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.779,00	82.775,00	3. Zinsausgleichsrücklage	1.369.048,00	1.550.183,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	396.407,00	361.209,00	4. Digitalisierungsrücklage	1.463.500,00	1.100.000,00
		6.427.657,00		4.287.175,48	4.281.110,48
III. Finanzanlagen			IV. Ergebnis	290.996,44	173.069,64
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		7.895.371,92	8.204.180,12
2. Beteiligungen	128.487,27	128.487,27	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens*	11.582.850,30	11.439.390,45		0,00	0,00
		11.711.337,57	C. Rückstellungen		
		18.346.748,57	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.852.327,87	12.543.107,50
		18.118.916,72	2. Steuerrückstellungen	0,00	2.250,00
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Rückstellungen	1.106.476,87	1.045.394,00
I. Vorräte				13.958.804,74	13.590.751,50
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.404,83	16.621,01	D. Verbindlichkeiten		
2. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.108,28	6.843,70	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
		23.513,11	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.516,13	360.243,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten	423.469,43	568.580,80	4. Sonstige Verbindlichkeiten	469.984,59	646.705,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	366.816,37	516.688,34		700.500,72	1.006.948,32
		790.285,80	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.404.622,14		858.703,44	893.653,99
		4.007.891,78		23.413.380,82	23.695.533,93
		4.821.690,69			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		244.941,56			
		63.261,22			
		23.413.380,82			
		23.695.533,93			

* Anlage in Festgeldern, Sparverträgen, Aktien und Anleihen

Flensburg, 3. Juni 2020

gez. Rolf-Ejvind Sørensen
Präsident

gez. Björn Ipsen
Hauptgeschäftsführer

Pos. Bezeichnung	Ist 2019 Euro	Ist 2018 Euro
1. Erträge aus IHK Beiträgen	8.955.898,64 €	8.625.826,19 €
2. Erträge aus Gebühren	1.313.913,52 €	1.181.955,78 €
3. Erträge aus Entgelten	65.190,46 €	73.750,79 €
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00 €	0,00 €
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
6. Sonstige betriebliche Erträge	562.201,64 €	702.295,61 €
davon: Erträge aus Erstattungen	85.377,84 €	130.735,21 €
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	434.278,88 €	496.431,70 €
Betriebserträge	10.897.204,26 €	10.583.828,37 €
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	72.130,83 €	59.550,43 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	798.128,26 €	744.186,67 €
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.597.320,59 €	4.277.802,54 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.081.127,82 €	1.114.312,74 €
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	409.619,39 €	319.480,97 €
b) Abschreibungen Umlaufvermögen, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	0,00 €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.305.015,99 €	3.048.087,60 €
Betriebsaufwand	10.263.342,88 €	9.563.420,95 €
Betriebsergebnis	633.861,38 €	1.020.407,42 €
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	181.431,92 €	185.373,06 €
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.772,22 €	3.863,48 €
davon: Erträge aus Abzinsungen	0,00 €	0,00 €
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	42.542,11 €	67.925,81 €
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.053.166,00 €	1.051.897,00 €
davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen	1.053.166,00 €	1.051.897,00 €
Finanzergebnis	-912.503,97 €	-930.586,27 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-278.642,59 €	89.821,15 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.085,98 €	1.929,23 €
19. Sonstige Steuern	28.079,63 €	28.637,01 €
20. Jahresergebnis	-308.808,20 €	59.254,91 €
21. Ergebnisvortrag	173.069,64 €	282.976,94 €
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.131.182,00 €	641.863,79 €
a) aus der Ausgleichsrücklage	432.800,00 €	0,00 €
b) aus anderen Rücklagen	698.382,00 €	641.863,79 €
23. Einstellungen in Rücklagen/Nettoposition	704.447,00 €	811.026,00 €
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €
b) in andere Rücklagen	704.447,00 €	811.026,00 €
c) Nettoposition	0,00 €	0,00 €
24. Ergebnis	290.996,44 €	173.069,64 €

Pos.	Bezeichnung	Ist 2019 Euro	Ist 2018 Euro
	Jahresergebnis	-308.808,20 €	59.254,91 €
	- außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €
	+ außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
1.	<u>Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten</u>	<u>-308.808,20 €</u>	<u>59.254,91 €</u>
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	409.619,39 €	319.480,97 €
2.b)	- Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00 €	0,00 €
3.	+/- Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/ Bildung Aktive RAP (-)	151.422,35 €	408.365,53 €
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00 €	0,00 €
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	43.957,11 €	67.925,81 €
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-2.200,00 €	-4.647,00 €
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	294.934,94 €	298.320,93 €
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-306.447,60 €	-236.845,57 €
8.	Außerordentliche Posten	0,00 €	0,00 €
9.	<u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>282.477,99 €</u>	<u>911.855,58 €</u>
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Buchwert)	2.200,00 €	4.647,00 €
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-282.689,00 €	-115.773,04 €
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-212.717,39 €	-83.023,93 €
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-186.001,96 €	-894.419,93 €
16.	<u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-679.208,35 €</u>	<u>-1.088.569,90 €</u>
17.a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €
17.b)	Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00 €	0,00 €
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €
19.	<u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9., 16., 19.)	-396.730,36 €	-176.714,32 €
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.404.622,14 €	4.581.336,46 €
22.	<u>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</u>	<u>4.007.891,78 €</u>	<u>4.404.622,14 €</u>

Pos.	Bezeichnung	Plan 2019 Euro	Ist 2019 Euro	Abweichung Euro	Ist 2018 Euro
1.	Erträge aus IHK Beiträgen	8.772.200,00 €	8.955.898,64 €	✓ 183.698,64 €	8.625.826,19 €
2.	Erträge aus Gebühren	1.234.700,00 €	1.313.913,52 €	✓ 79.213,52 €	1.181.955,78 €
3.	Erträge aus Entgelten	70.300,00 €	65.190,46 €	✗ -5.109,54 €	73.750,79 €
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.	Sonstige betriebliche Erträge	614.300,00 €	562.201,64 €	✗ -52.098,36 €	702.295,61 €
	davon: Erträge aus Erstattungen	97.000,00 €	85.377,84 €	-11.622,16 €	130.735,21 €
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	481.800,00 €	434.278,88 €	-47.521,12 €	496.431,70 €
	Betriebserträge	10.691.500,00 €	10.897.204,26 €	✓ 205.704,26 €	10.583.828,37 €
7.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.000,00 €	72.130,83 €	✓ -869,17 €	59.550,43 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	802.400,00 €	798.128,26 €	✓ -4.271,74 €	744.186,67 €
8.	Personalaufwand				
	a) Gehälter	4.623.300,00 €	4.597.320,59 €	✓ -25.979,41 €	4.277.802,54 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.198.100,00 €	1.081.127,82 €	✓ -116.972,18 €	1.114.312,74 €
9.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	367.200,00 €	409.619,39 €	✗ 42.419,39 €	319.480,97 €
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.561.700,00 €	3.305.015,99 €	✓ -256.684,01 €	3.048.087,60 €
	Betriebsaufwand	10.625.700,00 €	10.263.342,88 €	✓ -362.357,12 €	9.563.420,95 €
	Betriebsergebnis	65.800,00 €	633.861,38 €	✓ 568.061,38 €	1.020.407,42 €
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	⚠ 0,00 €	0,00 €
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	126.900,00 €	181.431,92 €	✓ 54.531,92 €	185.373,06 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	1.772,22 €	✓ 1.772,22 €	3.863,48 €
	davon: Erträge aus Abzinsungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.000,00 €	42.542,11 €	✗ 32.542,11 €	67.925,81 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.005.000,00 €	1.053.166,00 €	✗ 48.166,00 €	1.051.897,00 €
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen	1.005.000,00 €	1.053.166,00 €	48.166,00 €	1.051.897,00 €
	Finanzergebnis	-888.100,00 €	-912.503,97 €	✗ -24.403,97 €	-930.586,27 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-822.300,00 €	-278.642,59 €	✓ 543.657,41 €	89.821,15 €
16.	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	⚠ 0,00 €	0,00 €
	Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	✓ 0,00 €	0,00 €
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.100,00 €	2.085,98 €	✓ -14,02 €	1.929,23 €
19.	Sonstige Steuern	26.600,00 €	28.079,63 €	✗ 1.479,63 €	28.637,01 €
20.	Jahresergebnis	-851.000,00 €	-308.808,20 €	✓ 542.191,80 €	59.254,91 €
21.	Ergebnisvortrag	156.500,00 €	173.069,64 €	16.569,64 €	282.976,94 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen	1.194.500,00 €	1.131.182,00 €	✓ -63.318,00 €	641.863,79 €
	a) aus der Ausgleichsrücklage	432.800,00 €	432.800,00 €	0,00 €	0,00 €
	b) aus anderen Rücklagen	761.700,00 €	698.382,00 €	-63.318,00 €	641.863,79 €
23.	Einstellungen in Rücklagen/Nettoposition	500.000,00 €	704.447,00 €	✓ -204.447,00 €	811.026,00 €
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	b) in andere Rücklagen	500.000,00 €	704.447,00 €	-204.447,00 €	811.026,00 €
	c) Nettoposition	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24.	Ergebnis	0,00 €	290.996,44 €	✓ 290.996,44 €	173.069,64 €

Pos.	Bezeichnung	Plan 2019 Euro	Ist 2019 Euro	Abweichung Euro	Ist 2018 Euro
	Jahresergebnis	-851.000,00 €	-308.808,20 €	542.191,80 €	59.254,91 €
	- außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	+ außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.	<u>Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten</u>	<u>-851.000,00 €</u>	<u>-308.808,20 €</u>	<u>542.191,80 €</u>	<u>59.254,91 €</u>
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	367.200,00 €	409.619,39 €	42.419,39 €	319.480,97 €
2.b)	- Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.	+/- Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/ Bildung Aktive RAP (-)	355.000,00 €	151.422,35 €	-203.577,65 €	408.365,53 €
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00 €	43.957,11 €	43.957,11 €	67.925,81 €
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00 €	-2.200,00 €	-2.200,00 €	-4.647,00 €
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	294.934,94 €	xxx	298.320,93 €
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	-306.447,60 €	xxx	-236.845,57 €
8.	Außerordentliche Posten	xxx	0,00 €	xxx	0,00 €
9.	<u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>-128.800,00 €</u>	<u>282.477,99 €</u>	<u>411.277,99 €</u>	<u>911.855,58 €</u>
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Buchwert)	0,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €	4.647,00 €
11.a)	- Auszahlungen für Investitionen in Grundstück und Gebäude pauschal veranschlagt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11.b)	- Auszahlungen für Investitionen in technische Anlagen	-20.000,00 €	-26.671,55 €	6.671,55 €	-22.056,87 €
	Einzelne Maßnahme	20.000,00 €	-20.294,67 €	-294,67 €	0,00 €
	pauschal veranschlagt	0,00 €	-6.376,88 €	-6.376,88 €	0,00 €
11.c)	- Auszahlungen für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-187.600,00 €	-256.017,45 €	-68.417,45 €	-93.716,17 €
	Fahrzeuge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	pauschal veranschlagt	-187.600,00 €	-256.017,45 €	-68.417,45 €	-93.716,17 €
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-260.000,00 €	-212.717,39 €	47.282,61 €	-83.023,93 €
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens*	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen*	0,00 €	-186.001,96 €	-186.001,96 €	-894.419,93 €
16.	<u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-467.600,00 €</u>	<u>-679.208,35 €</u>	<u>-211.608,35 €</u>	<u>-1.088.569,90 €</u>
17.a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17.b)	Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19.	<u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9., 16., 19.)	-596.400,00 €	-396.730,36 €	199.669,64 €	-176.714,32 €
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.665.100,00 €	4.404.622,14 €	-260.477,86 €	4.581.336,46 €
22.	<u>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</u>	<u>4.068.700,00 €</u>	<u>4.007.891,78 €</u>	<u>-60.808,22 €</u>	<u>4.404.622,14 €</u>

* saldierte Darstellung der Zu- und Abgänge von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens

xxx = Positionen entfallen im Plan

Pos.	Bezeichnung	Plan 2019		Ist 2019		Abweichungen		Ist 2018
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK Beiträgen		8.772.200,00 €		8.955.898,64 €		183.698,64 €	8.625.826,19 €
	davon: Erträge IHK Vorjahre							
	Grundbeiträge	788.500,00 €		669.335,55 €		-119.164,45 €		757.144,00 €
	Umlagen	1.605.000,00 €		1.535.095,11 €		-69.904,89 €		1.606.198,95 €
	davon: Erträge IHK lfd. Jahr							
	Grundbeiträge	3.530.000,00 €		3.653.448,75 €		123.448,75 €		3.530.260,35 €
	Umlagen	2.848.700,00 €		3.098.019,23 €		249.319,23 €		2.732.222,89 €
2.	Erträge aus Gebühren		1.234.700,00 €		1.313.913,52 €		79.213,52 €	1.181.955,78 €
	davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	643.300,00 €		700.405,55 €		57.105,55 €		691.568,01 €
	Erträge aus Gebühren Weiterbildung	192.800,00 €		202.018,00 €		9.218,00 €		144.174,00 €
	Erträge aus sonstigen Gebühren	398.600,00 €		411.489,97 €		12.889,97 €		346.213,77 €
3.	Erträge aus Entgelten		70.300,00 €		65.190,46 €		-5.109,54 €	73.750,79 €
	davon: Verkaufserlöse	4.400,00 €		4.818,94 €		418,94 €		3.766,89 €
	Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Verant.	65.900,00 €		60.371,52 €		-5.528,48 €		69.983,90 €
4.	Erhöh. oder Vermind. des Bestandes an fertigen/unfertigen Leist.		0,00 €		0,00 €		0,00 €	0,00 €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €	0,00 €
6.	Sonstige betriebliche Erträge		614.300,00 €		562.201,64 €		-52.098,36 €	702.295,61 €
	davon: Erträge aus Erstattungen	97.000,00 €		85.377,84 €		-11.622,16 €		130.735,21 €
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	481.800,00 €		434.278,88 €		-47.521,12 €		496.431,70 €
	Erträge aus Abführungen gesonderter Wirtschaftspläne	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €		2.902,47 €		2.902,47 €		520,20 €
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen	0,00 €		10.716,80 €		10.716,80 €		0,00 €
	Periodenfremde Erträge	15.000,00 €		6.796,98 €		-8.203,02 €		29.168,73 €
	Sonstige Erlöse (z.B. Mieten)	20.500,00 €		22.128,67 €		1.628,67 €		45.439,77 €
	Betriebserträge		10.691.500,00 €		10.897.204,26 €		205.704,26 €	10.583.828,37 €
7.	Materialaufwand							
	a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		73.000,00 €		72.130,83 €		-869,17 €	59.550,43 €
	davon: Vordrucke	500,00 €		139,23 €		-360,77 €		0,00 €
	Prüfungsmittel	46.000,00 €		49.812,83 €		3.812,83 €		38.864,28 €
	Bewirtungsvorrat	14.800,00 €		15.979,19 €		1.179,19 €		15.367,77 €
	Broschüren / Formulare	11.700,00 €		6.199,58 €		-5.500,42 €		5.318,38 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		802.400,00 €		798.128,26 €		-4.271,74 €	744.186,67 €
	davon: Fremdleistungen	401.200,00 €		436.122,55 €		34.922,55 €		360.437,15 €
	Honorare	101.300,00 €		75.900,34 €		-25.399,66 €		77.798,71 €
	Prüferentschädigungen	299.900,00 €		286.105,37 €		-13.794,63 €		305.950,81 €
8.	Personalaufwand							
	a) Gehälter		4.623.300,00 €		4.597.320,59 €		-25.979,41 €	4.277.802,54 €
	davon: Vergütung	4.473.100,00 €		4.445.916,59 €		-27.183,41 €		4.130.136,54 €
	Vermögenswirksame Leistungen/ Jubiläen / Sonstiges Sachbezüge	4.400,00 €		4.168,59 €		-231,41 €		4.204,09 €
	Zuführung Personalarückstellung für Altersteilzeit	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Aushilfen	16.500,00 €		7.380,93 €		-9.119,07 €		13.995,65 €
	Azubildende / Referendare / Volontäre	129.300,00 €		139.854,48 €		10.554,48 €		129.466,26 €
	b) Soziale Abgaben/Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung		1.198.100,00 €		1.081.127,82 €		-116.972,18 €	1.114.312,74 €
	davon: Sozialversicherung	811.300,00 €		840.103,11 €		28.803,11 €		752.785,42 €
	Beihilfen, Veränderungen der Rückstellungen für Beihilfen	35.700,00 €		-47.025,29 €		-82.725,29 €		114.785,74 €
	Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung	973.500,00 €		935.976,56 €		-37.523,44 €		894.783,02 €
	Veränderungen der Rückstellungen Pensionen und Anwartschaften	-650.000,00 €		-701.624,00 €		-51.624,00 €		-672.680,00 €
	Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	0,00 €		26.597,44 €		26.597,44 €		-661,44 €
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	27.600,00 €		27.100,00 €		-500,00 €		25.300,00 €
9.	Abschreibungen							
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		367.200,00 €		409.619,39 €		42.419,39 €	319.480,97 €
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Werte überschreiten		0,00 €		0,00 €		0,00 €	0,00 €

Pos.	Bezeichnung	Plan 2019		Ist 2019		Abweichungen		Ist 2018	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.561.700,00 €		3.305.015,99 €		-256.684,01 €		3.048.087,60 €
	davon:								
	Sonstiger Personalaufwand	210.400,00 €		149.814,79 €		-60.585,21 €		126.978,23 €	
	Mieten, Pachten, Leasing	141.500,00 €		161.355,29 €		19.855,29 €		117.946,59 €	
	Aufwendungen für IT-Dienstleistungen	905.700,00 €		752.345,73 €		-153.354,27 €		545.166,68 €	
	Aufwendungen für Fremdleistungen	312.900,00 €		340.672,56 €		27.772,56 €		277.051,08 €	
	Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten	106.000,00 €		116.103,70 €		10.103,70 €		103.088,25 €	
	Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	342.400,00 €		310.171,14 €		-32.228,86 €		311.940,28 €	
	Präsidentenfond	10.000,00 €		5.551,80 €		-4.448,20 €		6.320,40 €	
	Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	295.700,00 €		257.848,28 €		-37.851,72 €		290.890,08 €	
	Reisekosten und Unterhaltung KFZ	141.400,00 €		141.473,88 €		73,88 €		130.720,39 €	
	Aufwendungen Mitgliedschaften (DIHK etc.)	546.900,00 €		566.966,10 €		20.066,10 €		547.969,47 €	
	Aufwendungen Wirtschaftsförderung	51.700,00 €		15.539,01 €		-36.160,99 €		17.966,78 €	
	Zuwendungen	46.000,00 €		29.897,69 €		-16.102,31 €		34.192,15 €	
	Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung	326.800,00 €		322.897,27 €		-3.902,73 €		416.661,19 €	
	Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	92.200,00 €		105.344,89 €		13.144,89 €		94.579,65 €	
	Einstellung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		672,01 €	
	Sonstige Aufwendungen	17.100,00 €		18.517,62 €		1.417,62 €		16.728,66 €	
	Periodenfremde Aufwendungen	15.000,00 €		10.516,24 €		-4.483,76 €		9.215,71 €	
	Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Betriebsaufwand		10.625.700,00 €		10.263.342,88 €		-362.357,12 €		9.563.420,95 €
	Betriebsergebnis		65.800,00 €		633.861,38 €		568.061,38 €		1.020.407,42 €
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
12.	Erträge aus anderen Wertp. u. Ausleih. des Finanzanlageverm.		126.900,00 €		181.431,92 €		54.531,92 €		185.373,06 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €		1.772,22 €		1.772,22 €		3.863,48 €
	davon: Erträge aus Abzinsungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
14.	Abschreibungen auf Finanzan. und auf Wertp. des Umlaufvermögens		10.000,00 €		42.542,11 €		32.542,11 €		67.925,81 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.005.000,00 €		1.053.166,00 €		48.166,00 €		1.051.897,00 €
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen		1.005.000,00 €		1.053.166,00 €		48.166,00 €		1.051.897,00 €
	Finanzergebnis		-888.100,00 €		-912.503,97 €		-24.403,97 €		-930.586,27 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-822.300,00 €		-278.642,59 €		543.657,41 €		89.821,15 €
16.	Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
17.	Außerordentliche Aufwendungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Außerordentliches Ergebnis		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.100,00 €		2.085,98 €		-14,02 €		1.929,23 €
19.	Sonstige Steuern		26.600,00 €		28.079,63 €		1.479,63 €		28.637,01 €
20.	Jahresergebnis		-851.000,00 €		-308.808,20 €		542.191,80 €		59.254,91 €
21.	Ergebnisvortrag		156.500,00 €		173.069,64 €		16.569,64 €		282.976,94 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen		1.194.500,00 €		1.131.182,00 €		-63.318,00 €		641.863,79 €
	a) aus der Ausgleichsrücklage		432.800,00 €		432.800,00 €		0,00 €		0,00 €
	b) aus anderen Rücklagen		761.700,00 €		698.382,00 €		-63.318,00 €		641.863,79 €
	davon: Investitions- und Instandhaltungsrücklage		41.300,00 €		41.300,00 €		0,00 €		52.200,00 €
	Zinsausgleichsrücklage		565.200,00 €		490.482,00 €		-74.718,00 €		380.440,00 €
	Digitalisierungsrücklage		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Rücklage zur Einführung eines Qualitätsmanagement		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Rücklage IHK-Projekte		155.200,00 €		166.600,00 €		11.400,00 €		209.223,79 €
23.	Einstellungen in Rücklagen/Nettoposition		500.000,00 €		704.447,00 €		-204.447,00 €		811.026,00 €
	a) in die Ausgleichsrücklage		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	b) in andere Rücklagen		500.000,00 €		704.447,00 €		-204.447,00 €		811.026,00 €
	davon: Investitions- und Instandhaltungsrücklage		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Rücklage IHK-Projekte		0,00 €		31.600,00 €		-31.600,00 €		0,00 €
	Zinsausgleichsrücklage		0,00 €		309.347,00 €		-309.347,00 €		61.026,00 €
	Digitalisierungsrücklage		500.000,00 €		363.500,00 €		-136.500,00 €		750.000,00 €
	c) Nettoposition		0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €
24.	Ergebnis		0,00 €		290.996,44 €		290.996,44 €		173.069,64 €

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK Flensburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK Flensburg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 1. Oktober 2013 beschlossenen Finanzstatuts in der Fassung vom 1. Oktober 2014 und die durch Präsident und Hauptgeschäftsführer als Verwaltungsanweisung erlassenen Ausführungsrichtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der IHK und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus gewerblichen Schutzrechten für die Marke Vision Schleswig-Holstein in Höhe von 826,00 €, Softwarelizenzen in Höhe von 178.315,00 € und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 28.613,00 €. Aufgrund der Einführung des Bildungsportals „Tibros“, die Anschaffung von Microsoft Office 365-Lizenzen und zusätzliche Lizenzen für die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystem sind die Softwarelizenzen angestiegen. Bei dem selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstand handelt es sich um einen IHK-Historienfilm, der im Rahmen der Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum produziert wurde.

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 5 Jahren. Für Vermögensgegenstände zwischen 250,00 € (netto) und 800,00 € (netto) erfolgt in der Regel eine Sofortabschreibung gemäß geltender GWG Regelung. Vermögensgegenstände von geringstem Wert werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Gewerbliche Schutzrechte	826,00	304,00
Softwarelizenzen	178.315,00	57.711,00
Selbst geschaffene immat. VG	28.613,00	0,00
Bilanzansatz	207.754,00	58.015,00

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke der IHK Flensburg wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 von einem Sachverständigen begutachtet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte auf der Grundlage der vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte der Stadt Flensburg ermittelten Bodenrichtwerte (Stand 1. Januar 2005). Bei der Bewertung der Gebäude wurde der im Gutachten ermittelte mittlere Gebäudesachwert zugrunde gelegt. Die Gebäude und Außenanlagen werden linear über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer von 65 bzw. 25 Jahren abgeschrieben.

Für die Grundstücke und Gebäude ergeben sich folgende Wertansätze:

in Euro		Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Heinrichstraße 28-34	Grundstück	439.295,00	439.295,00
	Gebäude	5.420.676,00	5.526.445,00
	Außenanlagen	76.500,00	83.300,00
Bilanzansatz		5.936.471,00	6.049.040,00

Technische Anlagen und Maschinen

In 2019 hat die IHK Flensburg in eine Gebäude-Steuerungstechnik und erste Investitionen in die technischen Voraussetzungen für die Installation einer Photovoltaikanlage in 2021 getätigt. Des Weiteren erfolgte der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur der Geschäftsstelle in Husum.

Die technischen Anlagen werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

in Euro		Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Schrankenanlage Parkplatz		9.781,00	11.739,00
Branderkennungsanlage		14.113,00	16.313,00
Schließanlage		29.961,00	33.786,00
E-Ladeinfrastruktur		20.811,00	20.937,00
Steuerungstechnik Gebäude		16.235,00	0,00
Photovoltaikanlage		3.878,00	0,00
Bilanzansatz		94.779,00	82.775,00

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens erfolgt mit den Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear berücksichtigt. Die Nutzungsdauer eines Wirtschaftsgutes wird aus den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen abgeleitet; sie entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in der IHK und liegt zwischen 3 und 13 Jahren. Für Vermögensgegenstände zwischen 250,00 € (netto) und 800,00 € (netto) erfolgt in der Regel eine Sofortabschreibung gemäß geltender GWG Regelung. Vermögensgegenstände von geringstem Wert werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgten in 2019 u. a. für die Desktopvirtualisierung (z. B. Anschaffung neuer Server und Storage, neues W-LAN) sowie die Anschaffung einer neuen Saalausstattung (Tische und Stühle) für die Geschäftsstelle in Heide.

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Fuhrpark	6.332,00	12.804,00
Kunstgegenstände	2.156,00	3.293,00
EDV Anlagen	143.131,00	119.133,00
Kommunikationsanlagen	7.441,00	13.198,00
Kopierer	10.883,00	14.764,00
Foto-, Film- und Audiogeräte	23.752,00	33.883,00
Netzwerktechnik	34.192,00	19.654,00
Büromöbel	136.357,00	132.591,00
Sonstige Geschäftsausstattung	32.163,00	11.889,00
Bilanzansatz	396.407,00	361.209,00

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

Anteile an Unternehmen werden – auch wenn sie weniger als ein Fünftel Anteil des jeweiligen Stammkapitals ausmachen – unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Die Beteiligungen sind in Höhe des anteiligen Stammkapitals angesetzt.

in Euro	Anteil am Stammkapital
1. GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH, Neumünster	5.900,00 1,97 %
2. Messe Husum & Congress GmbH & Co. KG, Husum (bis 2013 Husumer Wirtschaftsgesellschaft mbH & Co. KG)	15.000,00 6,31 %
3. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	4.390,00 0,44 %
4. Institut für Tourismus - und Bäderforschung in Nordeuropa (N. I. T), Kiel	8.200,00 14,21 %
5. WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	32.000,00 8,00 %
6. Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe mbH in Schleswig-Holstein, Kiel	8.691,96 33,33 %
7. MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, Kiel	50.000,00 3,47 %
8. ZPA Nord-West Zentralstelle für Prüfungsaufgaben GbR, Köln	3.145,31 1,83 %
9. Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg, Flensburg	160,00 0,00 %
10. BürgerBreitbandNetz GmbH & Co. KG, Husum	1.000,00 0,03 %
Bilanzansatz	128.487,27

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung vom 12. März 2014 eine Anlagerichtlinie beschlossen. Diese erlaubt es, 30 % des Geldvermögens der IHK in stärker wachstums- bzw. ertragsorientierte Anlageformen und 70 % in defensive Anlagen, wie Anleihen, zu investieren.

in Euro		Summe
1.	Festgelder und Sparguthaben, Fälligkeiten 2019 bis 2022, Zinssätze 0,00 % bis 2,75 %	5.089.721,11
2.	Deka StrategieInvest CF (Aktienfonds)	470.216,79
3.	Deka Tresor (Rentenfonds)	1.094.136,43
4.	Deka Immobilien Strategie (Fonds)	1.008.008,21
5.	HypoVereinsbank UniCredit AG, Depot (Aktives Vermögensmanagement)	1.895.706,03
6.	DZ Privat Bank AG, Depot (Aktives Vermögensmanagement)	2.025.061,73
Bilanzansatz		11.582.850,30

Der Ausweis der Wertpapiere und des Fondsvermögens erfolgt maximal zu Anschaffungskosten. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung und der Ausweis des niedrigeren Teilwertes.

Gemäß § 13 der Richtlinien zum Finanzstatut können abweichend von HGB-Regelungen Festgeld- und Sparguthaben, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Deckung dienen, im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Die Guthaben sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Das Vorratsvermögen der IHK Flensburg wurde zu den letzten Einstandspreisen bewertet. Die Aufnahme erfolgte im Rahmen einer ausgeweiteten Stichtagsinventur zum 31. Dezember 2019.

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Büromaterial	9.812,63	10.428,06
EDV-Material	401,43	406,92
Bewirtungsvorrat	4.116,37	3.863,69
Sonstige Hilfsstoffe	2.074,40	1.922,34
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.404,83	16.621,01
Handelswaren	1.229,10	1.649,98
Broschüren	1.226,11	2.341,83
Repräsentationsmaterial	4.653,07	2.851,89
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.108,28	6.843,70
Bilanzansatz	23.513,11	23.464,71

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf insgesamt 423.469,43 € (Vj. 568.580,80 €). Die Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden zum Nominalwert, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, nach dem untenstehenden Schema gemäß den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling angesetzt¹.

Geschäftsjahr	HR	KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Auf die Forderungen aus Beiträgen wurden Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form in Höhe von 38.112,88 € (Vj. 48.435,12 €) vorgenommen.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2019 abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung erfolgte dabei pauschal mit 1 % der Gesamtforderungen zum 31. Dezember 2019 und orientiert sich damit an der Höhe der Niederschlagungen/Ausbuchungen in Vorjahren. Auf die Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2.622,20 € (Vj. 3.016,76 €) vorgenommen.

¹ Gemäß Anlage 8 zum Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK Arbeitskreises Kontierung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie werden grundsätzlich zum Nominalwert ausgewiesen. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus der Zuweisung Dritter (bewilligte öffentliche Mittel) mit 335.089,87 € (Vj. 484.200,36 €) erfasst. Es handelt sich dabei um Mittel für die Projekte „STaRForCE - Strong Talents Ready For Crossborder Education“, „Passgenaue Besetzung“, „Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung“ und „Alle an Bord“. Da die Förderzeiträume der Projekte länger als ein Jahr betragen (vorher z. T. jährlich) wurden die Fördersummen bilanziert. Auf der Passivseite wurden im Bereich der Verbindlichkeiten für bewilligte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen entsprechende Gegenpositionen eingerichtet.

Darüber hinaus werden Dauervorschüsse 400,00 € (Vj. 400,00 €), Sonstige Forderungen an Bedienstete 1.403,16 € (Vj. 980,40 €) und Forderungen für Zinsabgrenzungen mit 2.112,69 € (Vj. 3.733,20 €) ausgewiesen. Außerdem betreffen 27.810,65 € (Vj. 4.862,18 €) Forderungen aus debitorischen Kreditoren.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind mit ihren Nominalwerten zum 31. Dezember 2019 bilanziert. Auf Bankguthaben entfallen 4.004.699,08 € (Vj. 4.401.799,48 €), auf Kassenbestände 2.848,70 € (Vj. 2.042,75 €) und auf Guthaben aus Parkautomaten 344,00 € (Vj. 335,00 €).

Die IHK Flensburg unterhält Geschäfts-, Festgeld- und Sparkonten sowie Depots bei folgenden Banken und Sparkassen:

Bezeichnung	Niederlassung
Nord-Ostsee Sparkasse AöR	Flensburg
Commerzbank AG	Flensburg
HypoVereinsbank UniCredit AG	Flensburg
VR Bank Flensburg-Schleswig eG	Schleswig
DZ Privatbank (Schweiz) AG	Hamburg
Deka Bank AöR	Frankfurt
Deutsche Bank AG	Hamburg

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 244.941,56 € (Vj. 63.261,22 €). Sie betreffen im Wesentlichen bereits für Januar 2020 gezahlte Versicherungen, gezahlte Versicherungsbeiträge, Vorauszahlungen für Prüfungsaufgaben und Wartungsverträge. Des Weiteren wurde in 2019 bereits die erste Umlage des DIHK-Beitrages für das Jahr 2020 gezahlt.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. bis III. Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen

Übersicht Eigenkapital:

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Nettoposition	2.000.000,00	2.000.000,00
Ausgleichsrücklage	1.317.200,00	1.750.000,00
Andere Rücklagen	4.287.175,48	4.281.110,48
davon:		
Investitions- und Instandhaltungsrücklage	605.200,00	646.500,00
Rücklage IHK-Projekte	849.427,48	984.427,48
Zinsausgleichsrücklage	1.369.048,00	1.550.183,00
Digitalisierungsrücklage	1.463.500,00	1.100.000,00
Ergebnis	290.996,44	173.069,64
Bilanzansatz	7.895.371,92	8.204.180,12

Entwicklung Rücklagen:

Verpflichtung in Euro	Bestand 31.12.2018	Entnahmen	Einstellungen	Bestand 31.12.2019
Ausgleichsrücklage	1.750.000,00	432.800,00	0,00	1.317.200,00
Investitions- und In- standhaltungsrücklage	646.500,00	41.300,00	0,00	605.200,00
Rücklage IHK-Projekte	984.427,48	166.600,00	31.600,00	849.427,48
Zinsausgleichsrücklage	1.550.183,00	490.482,00	309.347,00	1.369.048,00
davon				
Unterschiedsbetrag		181.823,00		
Entwicklung Erfüllungsbetrag		308.659,00	309.347,00	
Digitalisierungsrücklage	1.100.000,00	0,00	363.500,00	1.463.500,00
Summe	6.031.110,48	1.131.182,00	704.447,00	5.604.375,48

Entwicklung Eigenkapital:

in Euro	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Nettoposition	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Ausgleichsrücklage	3.601.673,86	3.601.673,86	3.503.973,86	1.630.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.317.200,00
Liquiditätsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitions- und Instandhaltungsrücklage	896.500,00	896.500,00	827.500,00	764.500,00	698.700,00	646.500,00	605.200,00
Rücklage zur Förderung der beruflichen Bildung	43.077,38	5.877,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklage für die Einführung eines QM Systems	18.614,63	15.114,63	11.900,68	11.900,68	0,00	0,00	0,00
Rücklage IHK-Projekte	1.014.400,00	869.624,11	757.624,11	1.348.551,27	1.193.651,27	984.427,48	849.427,48
Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00	510.258,00	2.311.000,00	1.869.597,00	1.550.183,00	1.369.048,00
Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	1.100.000,00	1.463.500,00
Rücklagen Gesamt	5.574.265,87	5.388.789,98	5.611.256,65	6.065.951,95	5.861.948,27	6.031.110,48	5.604.375,48
Ergebnis	203.620,01	295.125,01	178.264,93	0,00	282.976,94	173.069,64	290.996,44
Eigenkapital Gesamt	7.777.885,88	7.683.914,99	7.789.521,58	8.065.951,95	8.144.925,21	8.204.180,12	7.895.371,92
Eigenkapitalquote	36,23 %	35,88 %	34,89 %	36,06 %	34,70 %	34,62 %	33,72 %

Nettoposition

Die Nettoposition gem. § 15a Finanzstatut ist eine rechnerische Größe, die in Wirtschaftsunternehmen dem Stammkapital entspricht. Sie hat sich ursprünglich bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz der IHK als Saldo aus Aktiva und Passiva ergeben. Sie bildet eine bilanzielle Gegenposition auf der Passivseite der Bilanz zum langfristig gebundenen betriebsnotwendigen Vermögen der IHK auf der Aktivseite. Beim langfristig gebundenen Vermögen handelt es sich insbesondere um den Gebäudebestand, der in der Bilanz 2019 einen Wert in Höhe von 5.936.471,00 € ausweist. Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz mit 887.264,92 € angesetzt. Sie wurde zum 31. Dezember 2013 in Abstimmung mit der Rechtsaufsicht des Landes Schleswig-Holstein und mit Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2012 um 1.112.735,08 € auf 2.000.000,00 € erhöht.

Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Diese entstehen strukturell bedingt in erster Linie aus Beitragserträgen und im Weiteren in den übrigen Ertragsbereichen der IHK. Sie sichert somit Ertragsrisiken aus Konjunkturschwankungen, Wegfall von großen Beitragszahlern und Rückgängen bei Fallzahlen im Gebührenbereich ab. Basis für die Dimensionierung bildet dabei

eine Risikoanalyse und –bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Risikoausmaß IHK Flensburg:

		Minimum	Wahrscheinlich	Maximum	Wahrscheinlichkeit
A	Umlagen und Beiträge	422.342 €	1.125.866 €	2.251.732 €	
A.1	Konjunktur	215.121 €	645.362 €	1.290.723 €	gering > 10 % - 25 %
A.2	Ausfall großer Beitragszahler	75.100 €	150.199 €	300.399 €	mittel > 25 % - 50 %
A.3	Endgültige Beitragsbescheide	132.122 €	330.305 €	660.610 €	mittel > 25 % - 50 %
B	Gebühren	51.980 €	77.970 €	103.960 €	
B.1	Planung Gebühren	51.980 €	77.970 €	103.960 €	gering > 10 % - 25 %
E	Steuern	381.804 €	381.805 €	381.805 €	
E.1	Steuerpflicht bei Zuwendungen	381.804 €	381.805 €	381.805 €	mittel > 25 % - 50 %
F	Altersversorgung	0 €	0 €	0 €	
G	Anlagen – Rendite	248.000 €	595.000 €	1.140.000 €	
G.1	Renditerisiko	198.000 €	495.000 €	990.000 €	mittel > 25 % - 50 %
G.2	Sonstige Haftungsrisiken IHK SH (BGB-Gesellschaft)	50.000 €	100.000 €	150.000 €	sehr gering < 10 %
H	Beteiligung und Mitgliedschaften	0 €	0 €	0 €	
I	IT	155.000 €	210.000 €	300.000 €	
I.1	Technische Störungen	150.000 €	200.000 €	250.000 €	gering > 10 % - 25 %
I.2	Datenschutz und Restrisiken	5.000 €	10.000 €	50.000 €	mittel > 25 % - 50 %
K	Haftungs- und Rechtsfragen	20.095 €	100.475 €	200.950 €	
K.1	Zuwendungen – Rückforderungen	20.095 €	100.475 €	200.950 €	Sehr gering < 10 %
Schadenssumme (Addition Summen)		1.279.221 €	2.491.116 €	4.378.447 €	

Konfidenzintervalle ²	90 %	95 %	99 %	99,99 %
Schadenssumme	1.445.073 €	<u>1.680.987 €</u>	2.144.729 €	2.918.188 €

Wie geplant erfolgte in 2019 eine Entnahme in Höhe von 432.800,00 €. Die Ausgleichsrücklage beträgt 1.317.200,00 € und ist somit zum 31. Dezember 2019 mit 11,29 % (Vj. 15,98%) der im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Aufwendungen (11.669.400,00 €) dotiert. Die berechnete Risikoprognose für 2019 beträgt 1.680.987,00 €, so dass die Ausgleichsrücklage die maximalen Risiken mit 78,36 % abdeckt. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2020 ist die Vollversammlung in der Sitzung am 5. Dezember 2019 über das voraussichtliche Risikoausmaß informiert worden.

² Ein **Konfidenzintervall** ist ein Intervall aus der Statistik, das die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (zum Beispiel eines Mittelwertes) angeben soll. Ein häufig verwendetes Konfidenzniveau ist 95 %, so dass in diesem Fall (mindestens) 95 % aller auf Grundlage von gemessenen Daten berechneten Konfidenzintervalle den wahren Wert der zu untersuchenden Population beinhalten. (Wikipedia)

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

Investitions- und Instandhaltungsrücklage

Das IHK Gebäude besteht aus 3 Bauabschnitten aus den Jahren 1911, 1987 und 2005. Insbesondere das Ursprungsgebäude bedarf laufender Sanierungsmaßnahmen, die sich auf eine mangelnde Gründung des Gebäudes beziehen. In regelmäßigen Abständen sind deshalb Sanierungen des Kellers (Setzrisse, Feuchtigkeit), der Dacheindeckung aus Biberschwänzen (Befestigung, Feuchtigkeit) und der Büroräume (Bodenausgleich, Anpassungen Türen) durchzuführen. Darüber hinaus müssen aufgrund des technischen Fortschritts und gesetzlicher Anforderung Teile der Gebäudetechnik (Haussteuerung, Beschallung, Brandschutz) ausgetauscht werden. Die IHK Flensburg finanziert die oben genannten Maßnahmen u.a. durch Entnahmen aus der Investitions- und Instandhaltungsrücklage. Die Rücklage sichert Risiken aus der Gebäudeinfrastruktur ab.

Die anfallenden Bewirtschaftungskosten aufgrund größerer Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen können von Jahr zu Jahr erheblich schwanken und mit zunehmendem Gebäudealter steigen. Für die Ermittlung der Rücklagenhöhe wurde im Jahr 2017 ein Gebäudegutachten durch die Rimkus Sachverständigen für Bauwesen GmbH, Jübek, erstellt. Das Gutachten prognostiziert Instandhaltungs- und Modernisierungskosten von 1.227.500,00 € in den kommenden 15 Jahren.

Rücklage zur Finanzierung von IHK Projekten

Die IHK Flensburg betreut folgende Einzelprojekte:

- FURGY Clean Innovation (Projektende 30.06.2019)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Passgenaue Besetzung
- Willkommenslotsen
- Flüchtlingskoordination/Festmachen auf Sylt
- Alle an Bord
- Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung
- Regionale Fachberatung Schule-Betrieb
- Strong Talents Ready For Crossborder Education (STaRForCE)
- Green Wellcome/Pro Tourismus Schleswig-Holstein

Zur Sicherstellung der zukünftigen Finanzierung der Zukunftsprojekte, z.B. Projekteigenanteile oder nicht geförderte Projektzeiträume, wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2013 eine Rücklage gebildet. Die Rücklage wird jährlich auf Basis einer 5-Jahres-Prognoserechnung über die zu erwartenden Eigenanteile der IHK Flensburg aktualisiert. Nach Rücklagenentnahme zur Deckung der Projektaufwendungen 2019 i. H. v. 166.600,00 € und einer Zuführung zur Anpassung der Rücklage i. H. v. 31.600,00 € beträgt die Rücklage zum 31. Dezember 2019 noch 849.427,48 €.

Finanzierung IHK-Projekte

Name	2020	2021	2022	2023	2024	Anmerkungen
STaRForCE						
Aufwendungen	128.000,00 €					Entwicklung von grenzüberschreitenden Ausbildungsmaßnahmen. INTERREG 5a: Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Der Fördersatz des Fördergebers beträgt 60 % der förderfähigen Aufwendungen. Partner beteiligen sich an weiteren Erstattungen. Der Projektvertrag läuft zum 31.12.2020 aus.
Erträge aus Erstattungen	88.400,00 €					
Rücklagenentnahme	39.600,00 €					
Passgenaue Besetzung						
Aufwendungen	125.800,00 €	128.300,00 €	130.900,00 €	133.500,00 €	136.200,00 €	Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften. Das Programm Passgenaue Besetzung wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Der Fördersatz des Fördergebers beträgt 70 % der förderfähigen Aufwendungen. Die IHK Flensburg rechnet mit einer Fortführung des Projekts bis 2024.
Erträge aus Erstattungen	92.100,00 €	93.900,00 €	95.800,00 €	97.700,00 €	99.700,00 €	
Rücklagenentnahme	33.700,00 €	34.400,00 €	35.100,00 €	35.800,00 €	36.500,00 €	
Willkommenslotsen						
Aufwendungen	63.200,00 €	64.500,00 €	65.800,00 €	67.100,00 €		Beratung von Unternehmen bei allen praktischen Fragen hinsichtlich der betrieblichen Integration von Flüchtlingen durch Hospitation, Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit. Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Der Fördersatz beträgt 70 % der förderfähigen Aufwendungen. Eine neue Richtlinie zur Unterstützung von Unternehmen bei der betrieblichen Integration von Geflüchteten durch Willkommenslotsen wurde im August 2019 mit einer Gültigkeit bis zum 31.12.2023 geschaffen.
Erträge aus Erstattungen	45.800,00 €	46.700,00 €	47.600,00 €	48.600,00 €		
Rücklagenentnahme	17.400,00 €	17.800,00 €	18.200,00 €	18.500,00 €		
Alle an Bord (evtl. Anschlussprojekt)						
Aufwendungen	109.800,00 €	112.500,00 €	115.300,00 €	118.200,00 €		Netzwerk zur arbeitsmarktlchen Integration von Geflüchteten in Schleswig Holstein (Projektförderung aus Landesmitteln über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus). Die IHK Flensburg geht davon aus, dass es zu diesem Projekt eine Verlängerung über 2020 hinaus oder ein mögliches Anschlussprojekt mindestens bis 2023 geben wird.
Erträge aus Erstattungen	108.500,00 €	111.200,00 €	114.000,00 €	116.900,00 €		
Rücklagenentnahme	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €		
Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung						
Aufwendungen	64.900,00 €	66.200,00 €	67.500,00 €	68.900,00 €	70.300,00 €	Landespartnerschaft; Beratungsaktivitäten im Bereich Fachkräfte gewinnen, halten und binden. Das Projekt wird aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Der Fördersatz des Fördergebers beträgt 75 % der förderfähigen Aufwendungen. Die IHK Flensburg geht davon aus, dass es zu diesem Projekt eine Verlängerung über 2020 hinaus oder ein mögliches Anschlussprojekt mindestens bis 2024 geben wird.
Erträge aus Erstattungen	56.800,00 €	57.900,00 €	59.100,00 €	60.300,00 €	61.500,00 €	
Rücklagenentnahme	8.100,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €	8.600,00 €	8.800,00 €	
Regionale Fachberatung Schule-Betrieb (bzw. Ersatzprojekt)						
Aufwendungen	62.500,00 €	63.800,00 €	65.100,00 €			Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft - Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Schule und Berufsbildung. Gefördert werden ca. 50 % der Gesamtaufwendungen.
Erträge aus Erstattungen	31.300,00 €	31.900,00 €	32.500,00 €			
Rücklagenentnahme	31.200,00 €	31.900,00 €	32.600,00 €			
Start-Up Center IHK Flensburg						
Aufwendungen	80.600,00 €	82.200,00 €	83.800,00 €	85.500,00 €	87.200,00 €	Zur Förderung der Start-Up Community hat die IHK Flensburg Ende 2019 damit begonnen, ein Start-Up Center in den Räumlichkeiten der WAK Flensburg einzurichten. Die IHK bietet damit eine Anlaufstelle für Gründungsinteressierte, Gründer und Start-Ups, die mit ihrer Geschäftsidee noch am Anfang stehen, noch kein marktreifes Produkt vorweisen können und nicht über ausreichend Betriebsmittel zur Anmietung von Geschäftsräumen verfügen. Nach dem Prinzip eines Inkubators sollen sie intensiv auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden. Der Betrieb des Start-Up Center's ist zunächst für 5 Jahre geplant.
Erträge aus Erstattungen	- €	- €	- €	- €	- €	
Rücklagenentnahme	80.600,00 €	82.200,00 €	83.800,00 €	85.500,00 €	87.200,00 €	
Rücklagenentnahmen	211.900,00 €	175.900,00 €	179.400,00 €	149.700,00 €	132.500,00 €	
Rücklagenentnahmen kumuliert	211.900,00 €	387.800,00 €	567.200,00 €	716.900,00 €	849.400,00 €	

Zinsausgleichsrücklage

Aufgrund der geänderten handelsrechtlichen Vorschriften zur Berechnung von Pensionsrückstellungen wird der Referenzzeitraum für die Ermittlung des Diskontierungzinssatzes von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB auf 10 Jahre verlängert. Die IHK Flensburg hat den Unterschiedsbetrag einer Zinsausgleichsrücklage zugeführt. In 2019 beträgt der Unterschiedsbetrag 989.761,00 €. Die Rücklage wird per Saldo um 181.823,00 € reduziert.

Die Entwicklung des Erfüllungsbetrages (Jahre 2020 bis 2024) für die Pensionsrückstellungen über den Bilanzstichtag hinaus wurde zum 31. Dezember 2019 bewertet. Der Ansatz (im Jahr 2024 liegt der Zinssatz bei 1,25 % im 10-Jahres-Durchschnitt) erfolgt mit dem Wert aus der Hochrechnung, des vom BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erstellten versicherungsmathematischen

Gutachtens über die Bewertung der Pensionsverpflichtungen der IHK Flensburg. Aufgrund der niedrigen Zinsen wird auch in den nächsten Jahren mit weiteren Zinsaufwendungen gerechnet.

Digitalisierungsrücklage

Die Entwicklung eines einheitlichen Stammdatensystems für alle 79 IHKs soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die Kostenschätzung des DIHK für dieses Projekt zeigt ab dem Jahr 2020 ein Restbudget in Höhe von 221.700.000,00 €. Auf Basis des DIHK Schlüssels (3-Jahres-Durchschnitt) von 0,66 % ergibt sich ein Kostenanteil für die IHK Flensburg von 1.463.500,00 €. In den Jahren 2017 und 2018 erfolgten bereits Zuführungen in Höhe von 1.100.000,00 €. Zum 31. Dezember 2019 erfolgt eine Zuführung von 363.500,00 €. Die Rücklage beträgt 1.463.500,00 €. Die Vollversammlung der IHK Flensburg wurde in ihrer Sitzung vom 5. Dezember 2019 über die Finanzierung der Digitalisierungsprojekte und die Zuführung in die Rücklage informiert.

IV. Ergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresergebnis von -308.808,20 € ab. Nach Rücklagenentnahmen in Höhe von 1.131.182,00 € (geplante Entnahmen 1.194.500,00 €) und Einstellungen in Rücklagen von 704.447,00 € (geplante Einstellungen 500.000,00 €) weist das Jahr 2019 ein Ergebnis in Höhe von 290.996,44 € aus.

B. Sonderposten

I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In der IHK Flensburg bestehen keine Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die IHK Flensburg hat zum 31. Dezember 2019 die bestehenden Pensionsverpflichtungen durch ein Gutachten bewerten lassen. Das versicherungsmathematische Gutachten wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erstellt. Die Pensionsrückstellungen sind nach Maßgabe des notwendigen Erfüllungsbetrages und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatzes zu ermitteln. Die Berechnung der Verpflichtungen erfolgt wie im Vorjahr auf Basis eines 10-jährigen Betrachtungszeitraums und einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Die Grundlage für die Bewertung bilden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zur Ermittlung eines Differenzbetrags wurden zwei Gutachten eingeholt. Die folgenden Werte wurden zugrunde gelegt: 10-Jahres-Durchschnitt 2,71 % (Vj. 3,21 %), 7-Jahres-Durchschnitt 1,97 %, Trend bei den laufenden Renten / Anwartschaften 2,48 %.

Verpflichtung in Euro	Bestand 31.12.2018	Auflösungen/ In- anspruchnahme	Zuführungen/ Aufzinsungen	Bestand 31.12.2019
Lfd. Renten	12.385.804,00	1.601.265,29	1.900.240,29	12.684.779,00
Lfd. Renten (mittelbare Verpflichtung)	9.284,50	0,00	561,37	9.845,87
Sterbegeld lfd. Renten	148.019,00	8.629,98	18.313,98	157.703,00
Summe	12.543.107,50	1.609.895,27	1.919.115,64	12.852.327,87

Bei Berechnung der Pensionsrückstellungen auf Basis des 7-Jahres-Durchschnitts ergäben sich Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.674.540,00 €. Der Unterschiedsbetrag beträgt 989.761,00 €.

Neben den Pensionsrückstellungen für die IHK Flensburg bestehen Ansprüche einer ehemaligen Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft für Bildung & Medien (heute IHK Nord). Die unmittelbare Versorgungszusage besteht mit der Handelskammer Hamburg. Die Höhe der Rückstellung beläuft sich auf 9.845,87 € (Vj. 9.284,50 €).

Entwicklung Pensionsrückstellungen:

Zum 31. Dezember 2019 hatte die IHK Flensburg 27 (Vj. 28) Anspruchsberechtigte, die alle bereits Versorgung erhalten. Das durchschnittliche Alter der Anspruchsberechtigten lag bei ca. 77 Jahren. Seit dem Jahr 1983 erteilt die IHK Flensburg keine neuen Versorgungszusagen für neue Mitarbeiter. Durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ist ein Prognosegutachten (10-Jahres- und 7-Jahres-Durchschnitt) erstellt worden, in dem auch mit weiter sinkenden Zinsen gerechnet wird.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Bewertungszinssatz	1,97 %	1,64 %	1,40 %	1,25 %	1,16 %	1,04 %
Zinsaufwand	828.460,00	752.389,00	577.242,00	407.968,00	296.075,00	305.988,00
Personalaufwand	-701.624,00	-635.063,00	-627.994,00	-619.062,00	-612.871,00	-601.743,00
Aufwand	126.836,00	117.326,00	-50.752,00	-211.094,00	-316.796,00	-295.755,00

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 10-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Bewertungszinssatz	2,71 %	2,33 %	1,91 %	1,65 %	1,41 %	1,25 %
Zinsaufwand	1.010.283,00	818.625,00	823.719,00	571.268,00	502.359,00	367.888,00
Personalaufwand	-701.624,00	-635.063,00	-627.994,00	-619.062,00	-612.871,00	-601.743,00
Aufwand	308.659,00	183.562,00	195.725,00	-47.794,00	-110.512,00	-233.855,00

Der Unterschiedsbetrag wird einer Zinsausgleichsrücklage zugeführt.

Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit einem 10-Jahres- bzw. 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Zuführung/Auflösung	-181.823,00	-66.236,00	-246.477,00	-163.300,00	-206.284,00	-61.900,00
Unterschiedsbetrag/ Zinsausgleichsrück- lage	989.761,00	923.525,00	677.048,00	513.748,00	307.464,00	245.564,00

II. Steuerrückstellungen

Die in 2014 gebildete Rückstellung wird nicht mehr benötigt und konnte aufgelöst werden.

Verpflichtungen in Euro	Bestand 31.12.2018	Auflösungen / In- anspruchnahme	Zuführungen	Bestand 31.12.2019
Sonst. betriebliche Steuern	2.250,00	2.250,00	0,00	0,00
Summe	2.250,00	2.250,00	0,00	0,00

III. Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorge für Beihilfeverpflichtungen, Urlaubstage, Zeitguthaben und Jahresabschlusskosten.

Verpflichtungen in Euro	Bestand 31.12.2018	Auflösungen / In- anspruchnahme	Zuführungen / Aufzinsungen	Bestand 31.12.2019
Urlaubsguthaben	70.208,37	70.208,37	93.864,40	93.864,40
Zeitguthaben	55.062,79	55.062,79	56.304,20	56.304,20
Leistungsprämie	1.289,34	0,00	0,00	1.289,34
Beihilfe	793.675,00	148.005,63	92.216,63	737.886,00
Freistellungsphasen	0,00	0,00	28.700,00	28.700,00
Berufsgenossenschaft	25.300,00	25.300,00	27.100,00	27.100,00
Rechts- / Beratungskosten	13.900,00	5.801,02	5.501,02	13.600,00
Archivierung	29.400,00	0,00	1.700,00	31.100,00
Jahresabschluss	41.558,50	38.505,68	38.480,11	41.532,93
Unterlassene Instandhaltung Anlagevermögen	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	30.100,00	30.100,00
Rückst. für Umsatzsteuerford. Verlag IHK Zeitschrift	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
Summe	1.045.394,00	342.883,49	403.966,36	1.106.476,87

Die Bewertung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 30 n. F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Der Rechnungszins beträgt 1,97 % (Vj. 2,32 %) und die jährliche Kostensteigerung 3 %. Die Beihilferückstellungen sind damit nach Maßgabe des notwendigen Erfüllungsbetrages und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Diskontierungssatz bewertet. Die Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden wurden, bezogen auf die Berechnungsbasis pro Arbeitstag bzw. -stunde aufgrund von Durchschnittswerten, unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung, ermittelt.

In 2019 wurde eine Freistellung von der Arbeitsleistung unter Fortzahlung der Vergütung und Anrechnung auf Urlaubs- und sonstige Freizeitausgleichsansprüche vereinbart. Die Freistellungsphase und das Beschäftigungsverhältnis enden am 30.06.2020. Für die Vergütungsfortzahlung bis 30.06.2020 wurde eine Rückstellung i. H. v. 28.700,00 € gebildet.

Aufgrund von Mängeln an dem Oberlicht in der Kundenhalle ist ein Wasserschaden entstanden. Hier sind größere Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich, für die eine Rückstellung i. H. v. 30.000,00 € gebildet wurde.

Des Weiteren wurden in 2019, aufgrund der fehlerhaften Telekommunikationsanlage, Installationskosten und Mietzahlungen ausgesetzt. Für die ausgesetzten Zahlungen wurde eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen i. H. v. 30.100,00 € gebucht.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziert.

I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 230.516,13 € (Vj. 360.243,23 €) und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die IHK Flensburg hat keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten, die eine Laufzeit von unter einem Jahr haben, setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	113.063,44	59.899,71
Verbindlichkeiten Kirchensteuer	4.594,51	2.349,89
Verbindlichkeiten Solidaritätszuschlag	5.712,27	2.851,13
Verbindlichkeiten Deutschen RV Bund	21.809,18	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten	0,00	163.186,78
Verbindlichkeiten aus Direktvers. gegenüber Beschäft.	1.200,00	600,00
Kreditorische Debitoren	51.830,62	51.991,78
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen Dritter:		
Projekt FURGY Clean Innovation	0,00	64.043,59
Projekt STaRForCE	119.138,50	63.418,01
Projekt Passgenaue Besetzung	91.690,10	445,52
Projekt Willkommenslotsen	0,00	118,82
Projekt Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	55.282,50	118.602,39
Projekt Alle an Bord	3.888,75	119.192,91
Nicht zuordenbare Zahlungseingänge	275,00	0,00
Durchlaufende Posten (Begabtenförderungen)	1.499,72	4,56
Bilanzansatz	469.984,59	646.705,09

Wie bereits bei den Forderungen unter „sonstige Vermögensgegenstände“ erläutert, wurden Verbindlichkeiten für bewilligte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen für die geförderten Projekte eingerichtet.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 858.703,44 € (Vj. 893.653,99 €) umfassen Erträge der in den Geschäftsjahren bis einschließlich 2019 abgeschlossenen Berufsbildungsverträge, die anteilig auf Ausbildungszeiträume nach dem 31. Dezember 2019 entfallen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die IHK Flensburg erstellt gemäß Finanzstatut jährlich einen Wirtschaftsplan. Dieser gliedert sich in die Plan-GuV und den Finanzplan. In der Plan-GuV sind alle Erträge und Aufwendungen aufgeführt.

Nachfolgend werden die Plan- und Istwerte 2019 und deren Abweichungen erläutert.

A. Erträge

I. Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Beiträge des Jahres 2019 bzw. für die Vorjahre wurden gemäß den entsprechenden Wirtschafts-/Haushaltssatzungen erhoben. Die Beitragsveranlagung wurde im Rahmen einer Gegenwartsveranlagung mittels Vorauszahlungen und Abrechnungen von Vorjahren durchgeführt. Die Beiträge setzen sich aus Grundbeiträgen und Umlagen zusammen. Auch für das Jahr 2019 wurde von der Vollversammlung am 6. Dezember 2018 ein um 10 % verminderter Umlagesatz (von 0,18 % auf 0,162 % vom Gewerbeertrag) sowie die Reduzierung der Grundbeiträge von 10 % beschlossen.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung	
Beiträge aus Vorjahren	2.393.500,00	2.204.430,66	-189.069,34	-7,9 %
davon Grundbeiträge	788.500,00	669.335,55	-119.164,45	-15,1 %
davon Umlagen	1.605.000,00	1.535.095,11	-69.904,89	-4,4 %
Beiträge laufendes Jahr	6.378.700,00	6.751.467,98	372.767,98	+5,8 %
davon Grundbeiträge	3.530.000,00	3.653.448,75	123.448,75	+3,5 %
davon Umlagen	2.848.700,00	3.098.019,23	249.319,23	+8,8 %
Erträge aus IHK-Beiträgen	8.772.200,00	8.955.898,64	183.698,64	+2,1 %

Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung liegen die Erträge aus Beiträgen in 2019 mit 183.698,64 € über dem Planwert. Die Mehrerträge ergeben sich aus höheren Vorauszahlungen für das laufende Jahr in Höhe von 372.767,98 €, denen geringere Abrechnungen aus Altjahren in Höhe von 189.069,34 € gegenüberstehen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 wurde von der Vollversammlung am 5. Dezember 2019 eine erneute Beitragsmindererhebung von 10 % beschlossen.

II. Erträge aus IHK-Gebühren

Die Gebühren wurden auf Basis des geltenden Gebührentarifs erhoben. Insgesamt liegt das Ergebnis bei den Erträgen aus Gebühren mit 79.213,52 € über dem Planwert. Die wesentliche Überschreitung zeigt sich bei den Gebühren für berufliche Ausbildung (57.105,55 €), die aus der höheren Anzahl von Ausbildungsverhältnissen resultiert. Bei den Gebühren aus Bilanzbuchhalterprüfungen (6.766,00 €), Fachwirte-/Fachkaufleuteprüfungen (31.215,00 €), Sachkundeprüfungen Bewachungsgewerbe (15.796,20 €) und Gebühren aus Prüfungen nach dem Berufskraftfahrergesetz (14.145,00 €) wurden aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen höhere Erträge erreicht.

Höhere Unterschreitungen ergaben sich durch eine geringere Nachfrage im Bereich der sonstigen Prüfungen (z. B. geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft) (23.760,00 €), bei den Lehrgänge/Bescheinigungen im Gefahrgutbereich (10.440,00 €) sowie bei dem Erlaubnisverfahren Makler (9.390,00 €).

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	1.234.700,00	1.313.913,52	+6,4 %

III. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten ergeben sich aus dem Verkauf von Handelswaren und der Durchführung von Workshops und Seminaren. Aufgrund geringerer Erlöse für den Tourismustag liegen in 2019 die Erträge aus Entgelten insgesamt mit 5.109,54 € unter dem Planwert.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	70.300,00	65.190,46	-7,3 %

IV. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden um 52.098,36 € (8,5 %) unterschritten. Die Unterschreitung begründet sich im Wesentlichen durch geringere Erträge aus öffentlichen Zuwendungen für das Projekt „Alle an Bord“ und da das Projekt „Berufsorientierung Geflüchteter“ nicht umgesetzt wurde. Des Weiteren erfolgten in 2019 weniger Weiterberechnungen für die Teilnahme bzw. Beteiligung an IHK-Veranstaltungen (z. B. Landesbestenehrung), dadurch liegen die Sonstigen Erstattungen unter dem Planwert (22.709,98 €).

Größere Überschreitungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gab es bei den Erstattungen für die Projekte „STaRForCE“ (10.970,15 €) und „Passgenaue Besetzung“ (8.163,50 €) sowie bei den Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen (10.716,80 €).

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	614.300,00	562.201,64	-8,5 %

B. Aufwendungen

I. Materialaufwand für die betriebliche Leistungserstellung

Die größten Einzelpositionen bilden hier die Entschädigungen für Prüfungstätigkeit in der IHK Flensburg mit 286.105,37 € und die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben mit 144.744,90 €. Darüber hinaus werden in diesem Bereich die Aufwendungen für Broschüren, Bewirtung, Honorare sowie Gebühren an fremde IHKs und andere Bildungsträger ausgewiesen. Insgesamt liegen die Aufwendungen mit 5.140,91 € leicht unter dem Planwert.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden um 869,17 € unterschritten. Es wurden zwar mehr Prüfungsmittel zur Weiterberechnung (3.812,83 €) jedoch weniger Broschüren / Formulare (5.500,42 €) beschafft. Bei den bezogenen Leistungen kommt es zu einer Unterschreitung von 4.271,74 €. Geringere Honorarkosten (25.399,66 €), niedrigere Aufwendungen bei Prüfungsaufgaben in der Ausbildung (16.494,49 €) und Prüferentschädigungen (13.794,63 €) stehen einer Überschreitung des Planwertes bei den Prüfungsaufwendungen Ausbildung (z. B. Prüfungsausschüsse, Ehrungen) (15.994,69), den Gebühren fremder Kammern (24.747,77 €) und Aufwendungen für Fremdarbeitskräfte (9.062,20 €) im Bereich der Fremdleistungen gegenüber.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	875.400,00	870.259,09	-0,6 %

II. Personalaufwand

Gehälter

Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen und richtet sich nach der Dienstvereinbarung zur Vergütungsregelung der IHK Flensburg in der Fassung vom 1. Januar 2019. Es erfolgte eine Gehaltsanpassung zum 1. April 2019 in Höhe von 2,9 %. Die Erhöhung richtet sich nach dem durch das statistische Bundesamt (Destatis) ermittelten Index der tariflichen Monatsverdienste der Gesamtwirtschaft im Jahr 2018.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	4.623.300,00	4.597.320,59	-0,6 %

Soziale Abgaben / Altersversorgungen

Im Bereich Soziale Abgaben/Altersversorgungen ergibt sich eine Unterschreitung von 116.972,18 €. Die Unterschreitung beruht hauptsächlich auf der Erstattung von Beihilfeaufwendungen, aufgrund der geringeren Beihilfeinanspruchnahmen der versorgungsberechtigten Pensionäre in 2019. Des Weiteren liegen, aufgrund eines Sterbefalles, die zusätzlichen Altersversorgungen sowie die Veränderung der Rückstellung für Pensionen unterhalb des Planwertes.

Die Auszahlungen an Versorgungsempfänger betrugen im Jahr 2019 903.931,16 €.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	1.198.100,00	1.081.127,82	-9,8 %

Einen Anspruch auf zusätzliche Altersversorgung haben die aktiven Mitarbeiter nicht.

III. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen linear auf Basis der amtlichen AfA-Tabellen.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	367.200,00	409.619,39	+11,6 %

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommt es zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 256.684,01 €.

Größere Unterschreitungen ergaben sich u. a. durch verschobene Mitarbeiterschulungen, die aus der verzögerten Einführung von Microsoft Office 365 resultierten. Auch im Bereich der Reise- sowie Bewirtungs-/Veranstaltungskosten wurden Einsparungen erzielt. Des Weiteren konnten Messeauftritte kostengünstiger realisiert werden.

Durch Tarifierhöhungen bei Fremdreinigungsdienstleistern und die erforderliche Sonderreinigung der Kundenhalle ergaben sich größere Überschreitungen bei den Aufwendungen für Fremdreinigung 71.850,64 € (Plan 61.800,00 €). Aufgrund der konjunkturbedingten höheren Erträge in 2018 wurde in 2019 ein höherer DIHK-Beitrag in Höhe von 349.244,17 € (Plan 325.000,00 €) gezahlt.

Aufgrund der fehlerhaften Telekommunikationsanlage wurden in 2019 die Zahlungen für Miete und die Installationskosten ausgesetzt. Hier wurde eine Rückstellung in Höhe von 30.100,00 € eingestellt. Des Weiteren ist aufgrund von Mängeln am Oberlicht der Kundenhalle ein Wasserschaden entstanden. Hier sind größere Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Es wurde eine Rückstellung

in Höhe von 30.000,00 € für unterlassene Instandhaltung des Anlagevermögens gebildet. Die Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltungen 98.658,80 € liegen daher über dem Planwert 66.000,00 €.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	3.561.700,00	3.305.015,99	-7,2 %

C. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist geprägt durch die notwendigen Zinsaufwendungen für Pensions-/Beihilferückstellungen in Höhe von 1.053.166,00 €. Der Planwert der Zinsaufwendungen wird aufgrund des niedrigeren Bewertungszinssatzes in Höhe von 48.166,00 € überschritten.

Das Vermögen der IHK Flensburg hat sich im Jahr 2019 positiv entwickelt. Die Fondsanlagen sowie die aktiv gemanagten Geldanlagen haben einen Wertzuwachs von 5,49 %. Der Planwert der Erträge aus Wertpapieren und Festgeldern in Höhe von 126.900,00 € wird mit 54.531,92 € überschritten. Den Erträgen stehen höhere Abschreibungen aus Verlusten beim Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 42.542,11 € (Plan 10.000,00 €) gegenüber.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	-888.100,00	-912.503,97	+2,7 %

D. Außerordentliches Ergebnis

entfällt

E. Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstige Steuern

Die IHK zahlt Grundsteuern und KFZ-Steuern.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	28.700,00	30.165,61	+5,1 %

F. Entnahmen aus Rücklagen

Die Rücklagenentnahmen lagen um 63.318,00 € unter dem Plan. Die Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 490.482,00 € liegt aufgrund eines Sterbefalls mit 74.718,00 € unter dem Planwert. Die Entnahmen aus der Projektrücklage in Höhe von 166.600,00 € sind mit 11.400,00 € höher als geplant.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	1.194.500,00	1.131.182,00	entfällt

G. Einstellungen in Rücklagen

Aufgrund der Entwicklung der Bewertungszinsen wird ein höherer Erfüllungsbetrag für Pensionszahlungen benötigt. Es erfolgt eine ungeplante Zuführung in die Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 309.347,00 €.

Im neuen Zuwendungsbescheid für das Projekt „Regionale Fachberatung Schule und Betrieb“ liegt die Förderquote nur noch bei 50 % (vorher 90 %). Aus diesem Grund wird eine Einstellung in die Projektrücklage in Höhe von 31.600,00 € erforderlich.

Wie bereits in den *Erläuterungen zur Bilanz, Passiva, Eigenkapital, I. bis III. Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen* angegeben, wurde für die Finanzierung zukünftiger Digitalisierungsprojekte auf Bundesebene eine weitere Zuführung in die Digitalisierungsrücklage in Höhe von 363.500,00 € vorgenommen.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	500.000,00	704.447,00	entfällt

H. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2019 beläuft sich auf 290.996,44 €.

in Euro	Plan 2019	Ist 2019	Abweichung
	0,00	290.996,44	entfällt

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die IHK Flensburg erstellt gemäß Finanzstatut jährlich einen Wirtschaftsplan. Dieser gliedert sich in Plan-GuV und Finanzplan. Die Finanzrechnung stellt die Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung) der IHK dar. Im Ergebnis drückt sie die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Laufe des Geschäftsjahres aus.

I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, die Zuführungen oder Auflösungen an aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Verluste bzw. Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 282.477,99 € (Vj. 911.855,58 €).

II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt die Einnahmen und Ausgaben für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens. Die Investitionen 2019 belaufen sich für das immaterielle Anlagevermögen auf 212.717,39 € (Plan 260.000,00 €) und Sachanlagen auf 282.689,00 € (Plan 207.600,00 €). In das Finanzanlagevermögen wurden ungeplant 186.001,96 € investiert. Es ergibt sich insgesamt ein negativer Cashflow in Höhe von -679.208,35 €.

III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die IHK Flensburg ist frei von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

IV. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Bestand an Kassenmitteln und Guthaben bei Kreditinstituten für die Sicherstellung des laufenden Geschäftsbetriebes verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 396.730,36 € auf 4.007.891,78 € (Vj. 4.404.622,14 €). Das Finanzvermögen (Wertpapiere Anlagevermögen + Kassenmittel + Guthaben bei Kreditinstituten) beläuft sich auf 15.590.398,08 € (Vj. 15.843.232,68 €).

Weitere Angaben zur Schlussbilanz

Haftungsverhältnisse

Die IHK Flensburg hat sich an mehreren Bürgschaftsaktionen der Landesgarantiekasse in den Jahren 1954 bis 1978 beteiligt. Zum Bilanzstichtag hielt die IHK Flensburg einen Anteil am Bürgschaftsfonds für Mittelstandskredite der Bürgschaftsbank SH GmbH, Kiel, in Höhe von 21.402,68 €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt sonstige finanzielle Verpflichtungen „bis ein Jahr“ in Höhe von 163.179,85 € und „über ein Jahr“ in Höhe von 102.738,24 €, die sich wie folgt darstellen:

in Euro	bis ein Jahr	über ein Jahr
Miete Geschäftsstellen, Starter Center	88.774,44	Unbefristeter Vertrag
Miete Parkplätze Flensburg	3.632,04	10.778,16
Miete/Leasing Technische Anlagen	33.727,26	58.395,25
Leasing Fuhrpark	37.046,11	33.564,83
Gesamtverpflichtungen	163.179,85	102.738,24

Mitgliedschaft im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin

Die IHK Flensburg ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Flensburg bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2019 bei einer Bilanzsumme von 174.918.086,39 € (Vj. 154.453.799,11 €) ein Eigenkapital von 53.366.885,90 € (Vj. 59.660.149,87 €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von 19.795.200,54 € unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (53.366.885,90 €, Vj. 39.864.949,33 €). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf 34.000.000,00 € (Stand: September 2019). Der Beitrag der IHK Flensburg zum DIHK belief sich in 2019 auf 0,73 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2019 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren und noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung vorgenommen.

Daraus ergeben sich folgende Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen für das laufende Jahr und die Vorjahre:

in Euro	Wert 31.12.2019	Wert 31.12.2018
Beitragsansprüche	445.032,92	719.559,83
davon laufendes Jahr	0,00	160,20
davon Vorjahre	445.032,92	719.399,63
Erstattungsverpflichtungen	14.956,52	33.146,70
davon laufendes Jahr	0,00	0,00
davon Vorjahre	14.956,52	33.146,70
Saldo	430.076,40	686.413,13

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Flensburg
Personalstruktur

Personalstand	2019		IST-Gehälter 2019 in T€	2018		IST-Gehälter 2018 in T€
	Durchschnitt Köpfe	Kapazität		Durchschnitt Köpfe	Kapazität	
Kernpersonal						
Hauptgeschäftsführer, Geschäftsbereichs- und Geschäftsstellenleiter	11	11	1.084,87	11	10,75	966,72
Wissenschaftliche Mitarbeiter, Referenten	13	12,13	673,85	12	11,63	622,97
Sacharbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	69	61,42	2.559,05	61	54,84	2.272,57
Summe	93	84,55	4.317,77	84	77,22	3.862,26
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u. Ä.	3	3	128,15	7	6,5	267,88
Personalgestaltung	1	1	xxx	1	1	xxx
Gesamtsumme	97	88,55	4.445,92	92	84,72	4.130,14
davon						
in Teilzeit	25	xxx	xxx	23	xxx	xxx
befristet	20	xxx	xxx	20	xxx	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx
außerdem						
Auszubildende	11	xxx	xxx	10	xxx	xxx
Trainees	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx
Praktikanten	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	5	xxx	xxx	4	xxx	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx
Sondereinrichtungen (Volontär, Referendar)	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	2	xxx	xxx	4	xxx	xxx

xxx = wird nicht ermittelt

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung ist auf der Internetseite unter www.ihk-schleswig-holstein.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung zum 31. Dezember 2019

Das Präsidium der IHK Flensburg - für die Amtszeit von Anfang 2018 bis Anfang 2021 - setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident:

Rolf-Ejvind Sørensen, RNS Sørensen Assekuranzkontor GmbH & Co. KG (Schleswig)

Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten:

Martina Hummel-Manzau, Centrum für Angewandte Technologien GmbH (Meldorf)

Franziska Leupelt, Druckhaus Leupelt GmbH (Handewitt)

Helmut Ermer, Ehler, Ermer und Partner, Steuerberatungsgesellschaft mbH (Flensburg)

Thomas Holst, Bürotechnik Nord GmbH (Husum)

Wolfgang Matthiessen, Supermarkt Wolfgang Matthiessen e.K. (Glücksburg)

Holger Menzel, UniCredit Bank AG (Flensburg)

Hauptgeschäftsführer:

Björn Ipsen

Flensburg, 3. Juni 2020

gez. Rolf-Ejvind Sørensen
Präsident

gez. Björn Ipsen
Hauptgeschäftsführer

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

A.I. Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

(IHK Flensburg)

Die Grundaufgabe regelt §1 des IHK-Gesetzes: "Die Industrie- und Handelskammern haben die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen (...)".

Der Staat hat Aufgaben auf die IHK als Selbstverwaltung der Wirtschaft delegiert, die ansonsten von Behörden erledigt werden müssten. Zu den Leistungen zählen unter anderem

- die Organisation der beruflichen Ausbildung,
- Prüfungen und Zeugnisse in der Weiterbildung,
- Sach- und Fachkundeprüfungen erlaubnispflichtiger Berufe,
- die Benennung und Vereidigung von Sachverständigen,
- die Ausstellung und Beglaubigung von Exportdokumenten,
- Gutachten zum Handelsregistereintrag,
- Genehmigungen im Güterkraftverkehr.

Die IHK vertritt die Interessen der gewerblichen Wirtschaft gegenüber der Politik und den Behörden, den Kommunen und öffentlichen Institutionen. So engagiert sie sich für eine bessere Infrastruktur, hilft den Betrieben bei der kommunalen Bauplanung und setzt sich für bessere Rahmenbedingungen der Wirtschaft ein. Sie ist unabhängiger Gutachter und Berater für Politik und Verwaltung und wird zu Gesetzen gehört, die die Wirtschaft betreffen.

Als nördlichste deutsche Industrie- und Handelskammer betreut die IHK Flensburg mit durchschnittlich 97 hauptamtlichen Mitarbeitern rund 39.000 Mitgliedsunternehmen im Norden und Westen Schleswig-Holsteins. Zusätzlich zum Flensburger Hauptsitz unterhält sie Geschäftsstellen in Heide, Husum und Schleswig. Neben ihrem allgemeinen Aufgabenportfolio hat die IHK Flensburg Schwerpunktkompetenzen in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit, im Tourismus sowie bei den erneuerbaren Energien aufgebaut.

A.II. Arbeitsschwerpunkte der IHK Flensburg 2019

Neuberufung ehrenamtlicher Prüfer in der beruflichen Ausbildung

Im Bereich der Ausbildung sind über die IHK Flensburg 1.102 Prüfer/-innen in 165 Prüfungsausschüssen organisiert; in der Weiterbildung sind es 340 Prüfer/-innen in 48 Ausschüssen. Zusammen nehmen sie im Jahr rund 2.500 Prüfungen ab. Prüfungsausschüsse handeln als Organ der IHK in ehrenamtlicher Tätigkeit; sie werden für jeweils fünf Jahre berufen. Zur aktuellen Berufenungsperiode, die am 1. Oktober 2019 begonnen hat, musste frühzeitig eine entsprechende Zahl von Personen motiviert werden, neben ihrer regulären Berufstätigkeit Zeit und Energie in eine verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit zu investieren. Mit einem Vorlauf von gut einem Jahr haben die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Ausbildungsberatung und Prüfungskoordination der IHK Flensburg mit den Vorbereitungen der Neuberufung begonnen. Ebenso frühzeitig haben die Verantwortlichen über Abteilungsgrenzen hinweg über den bevorstehenden Ablauf der Prüfungsperiode informiert. Über zahlreiche persönliche Kontakte zu potenziellen Kandidaten in den Unternehmen hinaus hat eine Reihe von Marketingmaßnahmen dabei geholfen, den Appell „Prüfer werden. Nachwuchs fördern“ im gesamten IHK-Bezirk zu streuen. Zum Einsatz kamen Mailings, Flyer, vertiefende Informationen auf der IHK-Webseite, Filme, Plakate, Anzeigen, Aufkleber, Giveaways, und großformatige Fassadenbanner. Bereits einige Wochen vor Beginn der neuen Berufenungsperiode hatten sich genügend Anwärter/-innen bei der IHK angemeldet.

Vollversammlung

Die Vollversammlung der IHK Flensburg traf sich insgesamt vier Mal. Finanzministerin Monika Heindold nahm als Gastrednerin an der zweiten Sitzung teil und diskutierte mit den Mitgliedern über verschiedene Steuerfragen. Weiter befasste sich die Vollversammlung mit den Wirtschaftspolitischen Positionen des DIHK, dem Themenfeld Fachkräftesicherung, Beratung und der „Prüferkampagne“ wie oben geschildert. Das Eckpunktepapier der IHK Schleswig-Holstein zur Künstlichen Intelligenz als Antwort der Wirtschaft auf den von der Landesregierung im Sommer veröffentlichten strategischen Handlungsrahmen wurde verabschiedet. Die Ergebnisse der OECD-Studie der Metropolregion Hamburg wurden vorgestellt und im Hinblick auf Entwicklungspotenziale des Landes Schleswig-Holstein diskutiert.

Bildung und Fachkräfte

Mitgliedsbetriebe bewerten den – je nach Branche – bereits existierenden oder sich abzeichnenden Fachkräftemangel vermehrt als eines der größten unternehmerischen Risiken. Die IHK Flensburg steuert mit ihrem Angebot an Beratungen und Maßnahmen gegen. So standen die Berater 2019 rund 1.000 Personen und 845 Unternehmen in Kontakt, um individuelle Lösungswege in der Berufsorientierung, bei der beruflichen Integration Geflüchteter, für die Weiterbildung und über Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Hinzu kam die Beteiligung an 16 Messen zur Berufsorientierung. Es fanden drei IHK-„Lehrstellenrallyes“ statt, die Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Ausbildungsbetriebe ermöglichen, außerdem Veranstaltungen für Unternehmer, Personalverantwortliche und Azubis. Die IHK war gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband an der Konzeptentwicklung im Bereich der beruflichen Weiterbildung (Teilqualifikationen) beteiligt. Sie hat in Landesinitiativen und Gremien mitgewirkt – unter anderem bei der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein, der Kommission Weiterbildung der Landesregierung und dem Lenkungsrat MINT an Schulen.

Existenzgründung

Der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung hat 2019 rund 480 Existenzgründer telefonisch beraten, weitere 191 ausführlich und in persönlichen Gesprächen. Es gab 31 Stellungnahmen zu Gründungen gegenüber der Agentur für Arbeit, 43 zu Kreditanträgen gegenüber Förderinstituten. Elf Finanzierungssprechstage in Kooperation mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein boten 44 Gründungsinteressierten und Unternehmern Gelegenheit zur individuellen Beratung über Fördermöglichkeiten. Über 500 Teilnehmer besuchten darüber hinaus Veranstaltungen zu Themen rund um Gründung und Unternehmensnachfolge. Es wurden 360 Erlaubnisse nach § 34c, 34f und 34i der Gewerbeordnung ausgestellt.

Sach- und Fachkundeprüfungen

Abgenommen/durchgeführt wurden

- 15 Berufskraftfahrerprüfungen
- 11 Unterrichtungen Gaststättengewerbe
- 16 Sachkundeprüfungen Bewachungsgewerbe
- 7 Unterrichtungen Bewachungsgewerbe
- 5 Unterrichtungen Spielgeräteaufsteller
- 54 Gefahrgutfahrerprüfungen
- 7 Gefahrgutbeauftragtenprüfungen

International

Der Geschäftsbereich International hat 453 außenwirtschaftliche Beratungen durchgeführt, 2.280 Ursprungszeugnisse, 42 Carnets, 535 Außenwirtschaftsdokumente und 35 Beglaubigungen ausgestellt sowie 21 Tagesseminare und Informationsveranstaltungen mit insgesamt 566 Teilnehmern abgehalten.

Konjunktur, Statistik und Regionalpolitik

Neben den vier turnusmäßigen Konjunkturumfragen hat die IHK Schleswig-Holstein im Jahr 2019 ihre Mitglieder wieder zu ihrer Standortzufriedenheit befragt. Ein weiterer Schwerpunkt des Referates lag in der Begleitung der europäischen Fonds EFRE, ESF und ELER. Auch an den vorbereiteten Maßnahmen für die neue Förderperiode ab dem Jahr 2021 war die IHK im Programmbeirat beteiligt. Die demografische Entwicklung war Mittelpunkt der Aktivitäten, die die IHK im Rahmen der Akademie für die Ländlichen Räume entfaltet hat. Daneben hat die IHK mehrere Stellungnahmen zu landes- und regionalplanerischen Gesetzesvorhaben abgegeben.

Handel, Stadtentwicklung und Raumordnung

Kernthema des Referats ist die Beteiligung an der Bauleitplanung der Kommunen des IHK-Bezirks. Im Jahr 2019 war die IHK an 487 Verfahren beteiligt. Daneben hat die IHK mehrere Stadtentwicklungs-Projekte initiiert und begleitet: Dazu gehören das PACT-Vorhaben in Heide, für das Voruntersuchungen durchgeführt und ein Lenkungsausschuss gebildet wurde; Ladenchecks für Einzelhändler, die in Kooperation mit den IHK-Geschäftsstellen angeboten wurden; sowie das Projekt Smart City Flensburg. Das Projekt PACT 2 in Flensburg wurde ordnungsgemäß abgeschlossen. Um der zunehmenden Bedeutung des Online-Handels gerecht zu werden, hat die IHK zudem ein Netzwerk E-Commerce gegründet, das im Jahr 2019 dreimal zusammengetroffen ist.

Infrastruktur, Mobilität und Maritime Wirtschaft

Arbeitsschwerpunkte in dem Referat waren die Beschleunigung von Planungsverfahren beim Infrastrukturausbau, der Ausbau der B5 an der Westküste, die Ertüchtigung der Marschbahn, die Zukunft des Hafenumschlags in Flensburg, die Verlagerung von Waren- und Gütertransporten von der Straße auf die Schiene, die Hafenentwicklung an der Westküste sowie das Hafen- und Logistikkonzept des Landes Schleswig-Holstein. Außerdem wurden der Regionale Nahverkehrsplan des Kreises Dithmarschen sowie zahlreiche Genehmigungsanträge im Bereich ÖPNV begleitet. Die Arbeit war geprägt von Ausschuss- und Gremienarbeit, dem direkten Austausch mit Politik und Verwaltung sowie der Anfertigung von Stellungnahmen und Durchführung von Veranstaltungen.

Industrie, Innovation und Umwelt

Die Veranstaltungsreihe „Frühschicht – Industriegespräch am Morgen“ fand das dritte Jahr in Folge statt. Erstmals angeboten wurde der CE-Sprechtag, bei dem Unternehmer in einem 45-minütigen individuellen Gespräch beraten worden sind. Für Energieberater, die sich in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes haben eintragen lassen, hat die IHK Flensburg die erste Pflichtfortbildung innerhalb Schleswig-Holsteins angeboten. Daneben war die Arbeit des Referats geprägt von der Interessenvertretung für die regionale Wirtschaft bei Landes-, Bundes- und europäischer Industrie- und Umweltpolitik. Dazu hat sich die IHK u. a. mit Stellungnahmen an Konsultationen zur EU-Wasserrahmenrichtlinie, zum Verpackungsgesetz, zur Biotopverordnung, zum Landeswassergesetz, zum Waldgipfel und zum Abfallwirtschaftsplan Bau- und Abbruchabfälle beteiligt. Als verantwortliche Stelle hat die IHK Flensburg zudem neun Anerkennungsverfahren für Gefahrgutveranstalter durchgeführt.

Energie

Die IHK Flensburg hat sich im Jahr 2019 an mehreren zentralen Branchenveranstaltungen beteiligt: Dazu gehörten in Husum der Fachkongress New Energy Days und der BWE Windbranchentag sowie in Hamburg das International Hydrogen Symposium. Mit Stellungnahmen positioniert hat sich die IHK vor allem bei Energiewende-Vorhaben, darunter das Gesetzespaket zum Kohleausstieg, das EEG, die norddeutsche Wasserstoff-Strategie und die Einführung eines CO₂-Preises. Das Windkraftmoratorium des Landes hat die IHK mehrfach kritisiert. Bei zwei Reallaboren beteiligt sich die IHK seit dem Jahr 2019 als Partner. Das Projekt FURGY Clean Innovation endete im Juni.

Digitalisierung

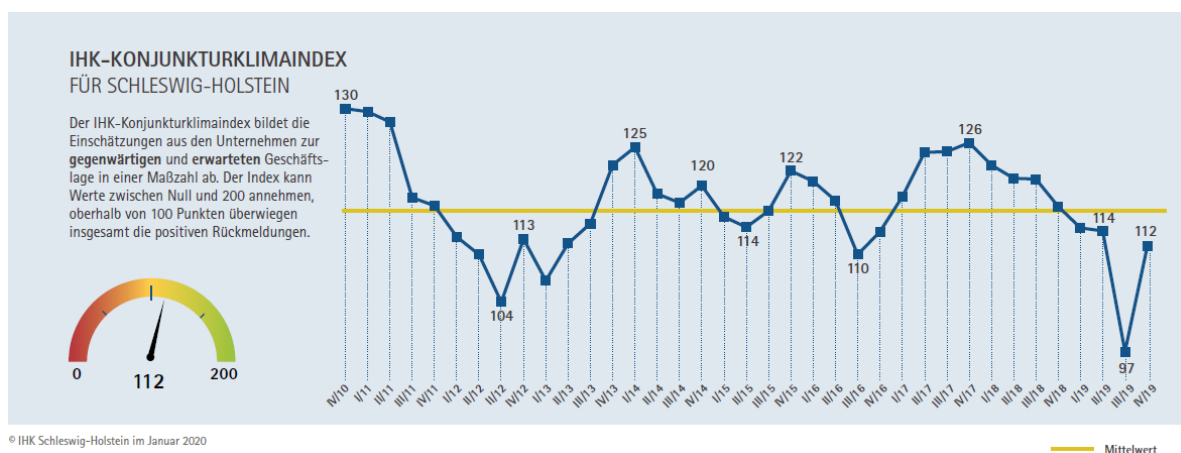
Neu eingerichtet wurde das Referat Digitalisierung, in dem die IHK ihre Tätigkeit zur Interessenvertretung zu diesem Themenfeld zusammenfasst. Erste Handlungsfelder waren E-Government, Netzinfrastruktur, Daten und IT-Infrastruktur, Datenschutz und Ländlicher Raum.

A.III. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die aktuelle Wirtschaftslage in Schleswig-Holstein¹

Zum Ende des Jahres 2019 hat sich die Stimmung in der schleswig-holsteinischen Wirtschaft wieder verbessert. Der Konjunkturklimaindex, dessen Skala von 0 bis 200 Punkte reicht, stieg auf 111,5 Punkte. Die Geschäftslage im vierten Quartal 2019 wird von 39 % der Unternehmen in Schleswig-Holstein als gut, von 51 % als befriedigend und von 10 % als schlecht beurteilt. Der Fachkräftemangel wird von den Unternehmen weiterhin als größtes Risiko gesehen, aber auch das Risiko Arbeitskosten bleibt auf hohem Niveau. Des Weiteren werden die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die Energie- und Rohstoffpreise zunehmend als Risiko wahrgenommen.

IHK-Konjunkturklimaindex für Schleswig-Holstein



Bei den Industrieunternehmen zeigte sich die Geschäftslage Ende 2019 stabil und wird von 46 % der Unternehmen mit befriedigend/gleichbleibende und von 32 % als gut/höher beurteilt. Die zukünftige Lage wurde ähnlich und mit höheren Investitions- und Beschäftigungsabsichten erwartet. Trotz sinkender Auftragseingänge beurteilte die Bauwirtschaft die Geschäftslage 2019 als gut (40 %). Von 72 % der Unternehmen wird mit einer gleichbleibenden Lage gerechnet. Im Einzelhandel zeigte sich zwar eine solide Geschäftslage, der Ausblick auf zukünftige Entwicklungen bleibt jedoch verhalten. Im Großhandel wird die Geschäftslage als gut geurteilt. Auch die zukünftige Entwicklung wird optimistisch gesehen. Von 35 % der Unternehmen wird mit steigenden Umsätzen gerechnet. Im Verkehrsgewerbe stiegen die Preise für Beförderung und Logistik. Die Rückmeldungen zur Geschäftslage fielen überwiegend gut (34 %) und befriedigend (55 %) aus. Es wird weiterhin mit steigenden Preisen gerechnet. Bei den Dienstleistungen zeigt sich eine hervorragende Geschäftslage; es ist kein Abwärtstrend in Sicht.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand an Arbeitslosen praktisch nicht verändert (-0,17%). Die Arbeitslosenzahl lag im Dezember 2019 bei 79.003 und somit mit 136 unter dem Vorjahreswert in Höhe von 79.139. Die Arbeitslosenquote² liegt bei 5,0 % (Vorjahr 5,1 %).

Die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2019 zeigt sich im Bezirk der IHK Flensburg wie folgt: Flensburg 7,9 % (Vj. 7,3 %), Schleswig-Flensburg 4,2 % (Vj. 4,4 %), Nordfriesland 5,2 % (Vj. 5,5 %), Dithmarschen 5,6 % (Vj. 5,8 %).

¹ IHK-Konjunkturbericht IV. Quartal 2019

² Der Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein, Monatsbericht Dezember 2019, Bundesagentur für Arbeit

Ausbildungsbilanz 2019

Die IHK Flensburg hat von Januar bis Dezember 2019 insgesamt 2.249 neue Ausbildungsverträge für die Bereiche Industrie, Handel und Dienstleistungen eingetragen. Im Vergleichsjahr 2018 wurden 2.309 Verträge gezählt. Das bedeutet eine Verringerung um 60 Verträge (-2,6 %). Insgesamt wurden 5.921 (Vj. 5.721) Ausbildungsverhältnisse betreut. Im Rahmen der Landespartnerschaft Schule und Wirtschaft wurden 21 (Vj. 21) Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen im IHK Bezirk vereinbart. Im Bezirk der IHK Flensburg bestehen damit insgesamt 504 Kooperationen. Außerdem konnten 68 (Vj. 129) Plätze zur Einstiegsqualifizierung (EQ) eingetragen werden. Die Ausbildungsberater der IHK haben 402 (Vj. 431) Ausbildungsbetriebe vor Ort beraten.

B. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Gegenüber dem Vorjahr minderte sich die Anzahl der Mitgliedsunternehmen zum 31. Dezember 2019 um 1,13 % auf 42.082 (Vj. 42.561). Im Jahr 2019 waren 14.036 (Vj. 15.773) Unternehmen vom Beitrag befreit, da ihre Erträge unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze von 5.200,00 € lagen.

Durch die Änderung des Gewerbesteuergesetzes in § 3 Nr. 32 sind Betreiber von PV-Kleinstanlagen nicht mehr gewerbesteuerpflichtig, wodurch auch die Mitgliedschaft in der IHK wegfällt. Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen reduziert sich rückwirkend in 2019 von 42.082 auf 38.967.

Ertragslage

In 2019 liegen die Erträge aus Beiträgen 8.956 T€ (Vj. 8.626 T€), trotz der Beitragsmindererhebung von 10 % über dem Planwert (8.772 T€). Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde von der Vollversammlung der IHK Flensburg in ihrer Sitzung vom 5. Dezember 2019 eine weitere Beitragsmindererhebung von 10 % beschlossen. Der Planwert der Erträge aus IHK-Gebühren wurde um 6,4 % überschritten. Insgesamt wurden 1.314 T€ (Vj. 1.182 T€) Erträge aus IHK-Gebühren erzielt. Die Erträge aus Entgelten 65 T€ (Vj. 74 T€) liegen in 2019, aufgrund geringerer Erlöse für den Tourismustag unterhalb der Planung (70 T€). Geringere Erträge aus öffentlichen Zuwendungen für IHK-Projekte sowie weniger Weiterberechnungen für die Teilnahme bzw. Beteiligung an IHK-Veranstaltungen führen zu einer Unterschreitung in Höhe von 8,5 % des Planwertes bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen (562 T€, Vj. 702 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 870 T€ liegt nur geringfügig mit 0,6 % unter dem Planwert (875 T€). Die Gehaltsaufwendungen von 4.597 T€ bleiben mit 0,6 % (26 T€) unterhalb der Planungen. Die Planwertunterschreitung von 117 T€ im Bereich der Sozialen Abgaben / Altersversorgungen (1.081 T€) begründet sich durch die Erstattung von Beihilfeaufwendungen für 2019 sowie geringere Aufwendungen für Pensionsrückstellungen aufgrund eines Sterbefalls bei den zusätzlichen Altersversorgungen. Die Abschreibungen liegen mit 90 T€ über dem Vorjahreswert (319 T€) und überschreiten den Planwert 2019 mit 11,6 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.305 T€ unterschreiten den Planwert um 257 T€ (7,2 %). Die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Datenverarbeitung, Porto, Aufwendungen für Standleitung Flensburg, Reise- und Veranstaltungskosten, Ausstellungen/Messen, Allgemeine Wirtschaftsförderung, Zuwendungen und Softwarewartungsverträge liegen unterhalb der Planwerte. Überschreitungen ergeben sich bei den Aufwendungen für Fremdreinigung und höherer DIHK-Beitragszahlungen, aufgrund der konjunkturbedingten höheren Erträgen in 2018.

Des Weiteren wurden Rückstellungen zum einen für ausgesetzte Miet- und Installationskosten für die fehlerhafte Telekommunikationsanlage in Höhe von 30 T€ und zum anderen für unterlassene Instandhaltung des Anlagevermögens aufgrund eines Wasserschadens am Oberlicht der Kundenhalle in Höhe von 30 T€ gebildet.

Insgesamt hat sich der Betriebsaufwand i. H. v. 10.263 T€ gegenüber dem Vorjahr (9.563 T€) um 7,3 % erhöht.

Unter Berücksichtigung des durch Aufzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB geprägten Finanzergebnisses in Höhe von -913 T€ (Vj. -931 T€) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit -279 T€ (Vj. 90 T€). Nach Berücksichtigung von Steuern von 30 T€ (Vj. 31 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von -309 T€ (Vj. 59 T€). Es wurden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage von 433 T€, der Investitions- und Instandhaltungsrücklage von 41 T€, der Zinsausgleichsrücklage von 491 T€ und der Rücklage IHK-Projekte von 167 T€ durchgeführt. Zuführungen erfolgten in die Rücklage

IHK-Projekte von 32 T€, die Zinsausgleichsrücklage 309 T€ und in die Digitalisierungsrücklage von 364 T€.

Das Ergebnis beträgt unter Berücksichtigung der o. a. Rücklagenveränderungen 291 T€, über dessen Verwendung die Vollversammlung noch entscheiden muss.

Vermögenslage

Das Vermögen der IHK Flensburg setzt sich aus 18.347 T€ (Vj. 18.119 T€) Anlagevermögen, 4.822 T€ (Vj. 5.513 T€) Umlaufvermögen und 245 T€ (Vj. 63 T€) aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Der Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ist um 397 T€ gesunken. Die Bilanzsumme reduziert sich von 23.696 T€ in 2018 um 283 T€ auf 23.413 T€.

Das Eigenkapital der IHK Flensburg betrug zum Bilanzstichtag 7.895 T€ und war damit um 309 T€ niedriger als im Vorjahr (8.204 T€). Die Rücklagen in Verbindung mit den flüssigen Mitteln gewährleisten die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK auch künftig. In 2019 beträgt die Eigenkapitalquote 33,72 % (Vj. 34,62 %). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 309 T€ auf 12.852 T€ erhöht. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Beihilfeverpflichtungen mit 738 T€ (Vj. 794 T€) und Urlaubs- und Überstundenrückstellungen mit 150 T€ (Vj. 125 T€). Die Verbindlichkeiten betrugen 701 T€ (Vj. 1.007 T€), von denen 231 T€ (Vj. 360 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 470 T€ (Vj. 647 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten entfielen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vorjahresvergleich um 35 T€ auf 859 T€ (Vj. 894 T€) reduziert.

Die Vermögenslage der IHK Flensburg trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen, Personalverpflichtungen und anhaltender Niedrigzinsphase weitgehend Rechnung.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem positiven Jahresergebnis, das um Veränderungen der Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Abschreibungen und Zuschreibungen, den Veränderungen der sonstigen Aktivposten, sowie die Zuführungen und Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigt wurde. Im Jahr 2019 betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 283 T€ und liegt mit 629 T€ unter dem Wert des Vorjahres (912 T€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -679 T€ (Vj. -1.089 T€). In 2019 wurden Investitionen in Sachanlagen i. H. v. 283 T€, in immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 213 T€ und ungeplante Investitionen in das Finanzanlagevermögen i. H. v. 186 T€ getätigt.

Geldanlagen

Die anhaltend niedrigen Zinsen, geringe Renditen am Anleihemarkt und die starken Rückgänge am Aktienmarkt zum Jahresende erschwerten das Erzielen einer Rendite. Im Jahr 2019 wurde freierwerdende Liquidität in Festgelder mit kurzen Laufzeiten aber trotzdem positiven Zinsen investiert.

Die Anlagen haben im Jahr 2019 eine Rendite in Höhe von ca. 5,49 % erwirtschaftet.

C. Personalbericht

Beschäftigtenstruktur

Im Jahr 2019 waren in der IHK Flensburg durchschnittlich 97 Mitarbeiter (88,55 Stellen) beschäftigt. Die Mitarbeiter verfügen über eine Vielzahl von unterschiedlichen Qualifikationen (siehe Grafik).

Von den Beschäftigten haben 22 (22,68 %) ihre Ausbildung bei der IHK absolviert.

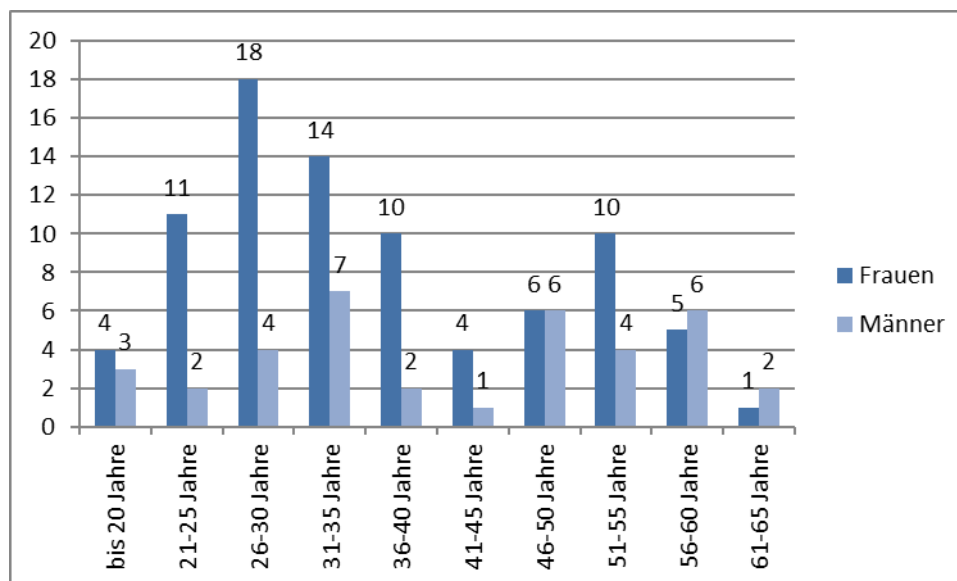


Die IHK Flensburg ist organisatorisch in Geschäftsbereiche und Geschäftsstellen gegliedert. Die Stellen können den folgenden Tätigkeitsfeldern zugeordnet werden:

Bezeichnung	Verteilung Stand 31.12.2019	Beispiele
Interessenvertretung	17,04 Stellen (19,3 %)	Regionalpolitik, Stadtentwicklung, maritime Wirtschaft
Hoheitliche Aufgaben	33,88 Stellen (38,3 %)	Ausbildung, Sach- und Fachkundeprüfung, Bescheinigungen
Serviceaufgaben	18,24 Stellen (20,6 %)	Existenzgründungsberatung, Unternehmensnachfolge, Ausführberatung
Innere Verwaltung	19,33 Stellen (21,8 %)	Finanzen, IT, Beitrag, Unternehmensdaten, Qualitätsmanagement

Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug 37,8 (Vj. 36,8) Jahre. Der Anteil der Frauen beträgt 69,0 % (Vj. 66,0 %), der Anteil der Teilzeitbeschäftigten 27,0 % (Vj. 21,0 %). Die Altersstruktur der Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:



IHK Mitarbeiter inklusive Auszubildende, Aushilfen und Mitarbeitern in Elternzeit.

Ausbildung in der IHK

Zum 31. Dezember 2019 befanden sich zwölf junge Menschen in einer Ausbildung in den folgenden Ausbildungsberufen:

- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Informatikkauffrau/-mann

Darüber hinaus bietet die IHK Flensburg noch weitere Ausbildungsmöglichkeiten:

- Praktikum
- Rechtsreferendariat
- Traineeausbildung
- Redaktionsvolontariat

Personalentwicklung

Neue Mitarbeiter erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit einen ausführlichen Einarbeitungsplan. Der Einarbeitungsplan enthält neben Einführungsgesprächen mit den unterschiedlichen Ansprechpartnern in den Geschäftsbereichen auch allgemeine Informationstermine zu den Punkten Arbeitssicherheit, Einführung ins EDV-System, Qualitätsmanagement sowie Einweisung in die Dienstfahrzeuge. Zudem gibt es zu Beginn eine allgemeine Präsentation über die IHK Flensburg mit allem Wissenswerten zu den Geschäftsbereichen, Gremien, Organisationsstrukturen etc.

Schulungen speziell für neue Mitarbeiter gibt es in den Bereichen Kundenorientierung, Datenschutz, IT-Sicherheit, Information Beitrag, EVA Grundlagen/Aufbau, Kostenrechnung und Reporting.

Ein Qualitätsmanagementhandbuch mit allen wichtigen Prozessen, Vorlagen und Informationen erleichtert die Einarbeitung während der ersten Wochen zusätzlich neben dem direkten Ansprech- und Einarbeitungspartner.

Vergütungen

Das Vergütungssystem der IHK Flensburg gewährleistet eine transparente Vergütungsstruktur, die das Tätigkeits- und Verantwortungsgefüge abbildet. Es besteht aus 10 Funktionsgruppen, jede Funktionsgruppe ist einem Gehaltsband zugeordnet. Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Einen Anspruch auf zusätzliche Altersversorgung haben die Mitarbeiter der IHK Flensburg nicht.

Die Erhöhungen richten sich - wie auch schon die Jahre zuvor - nach dem durch das statistische Bundesamt (Destatis) ermittelten Index der tariflichen Monatsverdienste der Gesamtwirtschaft im jeweiligen Vorjahr. Im Jahr 2019 erfolgte eine Gehaltsanpassung zum 1. April 2019 in Höhe von 2,9 % (Vj. 2,5 %).

Die erweiterte Geschäftsführung bestand im Jahr 2019 aus durchschnittlich 11 Mitarbeitern, die eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.084,87 T€ erhalten haben.

Einführung eines Personalmanagementsystems

Im Jahr 2019 wurde ein neues Personalmanagementsystem eingeführt. Die neue Software deckt folgende Bereiche ab: Gehaltsabrechnung, Zeiterfassung, digitale Personalakte, Seminarmanagement, Beurteilungssystem, Bewerbermanagement, Dienstreisemanagement, Reporting usw.

D. Risiko- und Chancenbericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung in der IHK Flensburg.

Risiken

Die IHK Flensburg verfügt über ein Risikomanagementsystem. Die Zielsetzung besteht darin, mit geeigneten Regelungen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen. Der Schutz gegen betriebliche Risiken erfolgt durch die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, dokumentierte Prozesse im Qualitätsmanagementsystem (Prozessbeschreibungen) und betriebliche Versicherungen. Die finanziellen Risiken bestehen in Form von konjunkturellen Schwankungen, Forderungsausfällen und künftigen Wertentwicklungen der IHK Finanzanlagen. Diesen Risiken wird durch ein konsequentes Forderungsmanagement und einer professionellen Vermögensverwaltung entgegengewirkt.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2020 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkendem Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko von reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig mit den Mitgliedern des Compliance Boards, den Mitgliedern des Ausschusses für Innere Angelegenheiten und dem Präsidium besprochen. Die IHK Vollversammlung ist in ihrer Sitzung am 5. Dezember 2019, im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2020, über das Ergebnis der aktualisierten Risikobewertung 2019 informiert worden.

Chancen

Der Ausbau der besonderen Kompetenzen im Bereich der erneuerbaren Energien, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie im Tourismus stärken die Alleinstellungsmerkmale der IHK Flensburg. Chancen für die Geschäftsentwicklung können sich durch die Übertragung neuer hoheitlicher Aufgaben beispielsweise im Bereich der Erlaubnispflichtigen Berufe, aber auch durch die Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote im Service ergeben. Des Weiteren ist die Digitalisierung in vollem Gange und eröffnet große Chancen für schnelleres, effizienteres und damit auch kostengünstigeres Wirtschaften. Beispielhaft können hier die Kommunikation mit Ausbildungsbetrieben, Prüfern und Auszubildenden über das Bildungsportal „Tibros“, die Abwicklung der AEVO-Prüfungen am Tablet und die vollständig digitale Prüfungsorganisation im Bereich der Sach- und Fachkundeprüfungen sowie des Gefahrgutfahrerbereichs über die Software ELVIS (Elektronisches Verwaltungs- und Informationssystem für Sach- und Fachkundeprüfung) genannt werden.

Qualitätsmanagement

In der IHK Flensburg werden regelmäßig in allen Bereichen Audits durchgeführt. Im Jahr 2019 waren es 17 (Vj. 13) Audits. Davon erfolgten 16 (Vj. 13) Audits durch Mitarbeiter der IHK Flensburg und 1 (Vj. 0) durch die DNV GL (externe Zertifizierungsgesellschaft). In den internen Audits wurden 3 (Vj. 16) Verbesserungspunkte und 0 (Vj. 4) Beobachtungen festgestellt. Darüber hinaus wurden von Mitarbeitern 22 (Vj. 20) Verbesserungsvorschläge (KVPs) eingereicht. Die Veranstaltungen der IHK wurden insgesamt mittels 1.472 (Vj. 2.074) Feedbackbögen bewertet. Es ergab sich eine Durchschnittsnote von 1,52 (Vj. 1,61). Insgesamt 78 (Vj. 99) Veranstaltungen wurden ausgewertet.

E. Prognosebericht

Im Februar und März 2020 hat sich das Corona-Virus weltweit als Pandemie ausgebreitet und zu einem starken Rückgang des internationalen Handels sowie zu einer weitgehenden Einschränkung des öffentlichen Lebens vor allem in Europa geführt. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklung sind gravierend und längst noch nicht absehbar. Die IHK ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen, die Gebühren- und Entgelterträge sinken sowie zugleich der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ansteigen (z.B. durch Mehrfachaufwendungen infolge der Absage/Verschiebung der IHK-Frühjahrsprüfungen sowie weiterer Veranstaltungen). Zugleich intensiviert die IHK ihre Aktivitäten zur Beratung und Betreuung ihrer Mitgliedsunternehmen sowie zur Interessenvertretung.

Die IHK Flensburg hat ihre Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 angepasst. Die Planansätze wurden entsprechend reduziert. Die Prognose der Finanzen der IHK Flensburg geht von folgenden Planungen/Annahmen aus: Die Betriebserträge 2020 werden mit 9.628 T€, die Betriebsaufwendungen mit 10.540 T€ abschließen, so dass ein Betriebsergebnis von -912 T€ zu erwarten ist. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von voraussichtlich -850 T€ und sonstigen Steuern von 30 T€ wurde ein Jahresergebnis von -1.792 T€ für 2020 prognostiziert. Dieses negative Jahresergebnis kann durch Rücklagenentnahmen (aus der Ausgleichs-, der Investitions- und Instandhaltungs-, Projekt- und Zinsausgleichsrücklage) bzw. durch den Vortrag aus dem Vorjahr ausfinanziert werden.

F. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Prognose dargestellt, wird die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2020 haben. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen in dem Prognose- sowie dem Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Flensburg, 3. Juni 2020

gez. Rolf-Ejvind Sörensen
Präsident

gez. Björn Ipsen
Hauptgeschäftsführer

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten (in Euro)					Entwicklung der Abschreibungen (in Euro)						Buchwert (in Euro)	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechts u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (A.I.)	628.324,89	212.717,39	20.825,00	0,00	861.867,28	570.309,89	83.803,39	0,00	0,00	0,00	654.113,28	207.754,00	58.015,00
	628.324,89	212.717,39	20.825,00	0,00	861.867,28	570.309,89	83.803,39	0,00	0,00	0,00	654.113,28	207.754,00	58.015,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1)	7.484.295,00	0,00	0,00	0,00	7.484.295,00	1.435.255,00	112.569,00	0,00	0,00	0,00	1.547.824,00	5.936.471,00	6.049.040,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2)	137.260,23	26.671,55	0,00	0,00	163.931,78	54.485,23	14.667,55	0,00	0,00	0,00	69.152,78	94.779,00	82.775,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.926.190,68	256.017,45	-20.825,00	51.179,61	2.110.203,52	1.564.981,68	198.579,45	0,00	0,00	49.764,61	1.713.796,52	396.407,00	361.209,00
	9.547.745,91	282.689,00	-20.825,00	51.179,61	9.758.430,30	3.054.721,91	325.816,00	0,00	0,00	49.764,61	3.330.773,30	6.427.657,00	6.493.024,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen (A. III. 2)*	128.487,27	0,00	0,00	0,00	128.487,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.487,27	128.487,27
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.439.390,45	1.767.468,00	0,00	1.624.008,15	11.582.850,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.582.850,30	11.439.390,45
	11.567.877,72	1.767.468,00	0,00	1.624.008,15	11.711.337,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.711.337,57	11.567.877,72
Anlagevermögen insgesamt	21.743.948,52	2.262.874,39	0,00	1.675.187,76	22.331.635,15	3.625.031,80	409.619,39	0,00	0,00	49.764,61	3.984.886,58	18.346.748,57	18.118.916,72